

Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

Bildung, Betreuung, Erziehung



Kindertagesstättenbericht - Steuerung 2012/13 -

-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

Foto: Bildquelle "fotolia"

Projekt Kinderbetreuung in Ulm (KibU)

Stadt Ulm

Vorsitz Lenkungsgruppe
Projektleitung

FB Bildung und Soziales

BM 2 - Sabine Mayer-Dölle
FAM - Wolfgang Reck

Zentrale Steuerung

BM 1 - Gunter Czisch
ZS/S - Günther Scheffold

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	1
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben der GPO KibU	4
2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13	5
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	5
2.2. Platzbedarf für unter 3 – jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)	5
3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2011/12)	6
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2012	6
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2012	7
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2012	7
4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13	8
5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13	9
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2012	9
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2012	10
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2012	10
6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13	11
6.1. Ü3 Betreuung	11
6.2. U3 Betreuung	12

7.	Qualitätsreport	13
7.1.	Orientierungsplan für Bildung und Erziehung	13
7.1.1.	Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept	13
7.1.2.	Ausblick 2013	14
7.2.	Ganzheitliche Sprachförderung	15
7.2.1.	Landesprogramme	15
7.2.2.	Bundesprogramme	15
7.2.3.	Ulmer Initiativen und Konzepte	16
7.3.	Inklusion	16
7.3.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	16
7.3.2.	Verhaltensauffällige Kinder	16
7.4.	Sonstige Projekte	17
7.4.1.	Landesprogramm Stärke – Elternarbeit	17
7.4.2.	„Haus der kleinen Forscher“	17
7.4.3.	Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung	18
7.4.4.	Projekt Bildungshaus 3 – 10	18
7.5.	Kindertagespflege	19
7.5.1.	Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege	19
7.5.2.	Qualifizierung – Fortbildung	19
8.	Finanzierung	20
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2012/13	20
8.2.	Zuordnung des Finanzbedarfs zu den einzelnen Zielen	20

Anlage

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

ANHANG SOZIALRÄUME

		Seite
A	Sozialraum Mitte/Ost Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	1 – 5
B	Sozialraum Böfingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	6 – 10
C	Sozialraum West Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	11 – 16
D	Sozialraum Eselsberg Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	17 – 21
E	Sozialraum Wiblingen Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	22 – 26
F	Sozialraum Übergreifend	27 - 32

Kindertagesstättenbericht

- Steuerung 2012/13 -

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

1. Einleitung

1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2012/13 besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Gesamtstadt mit
Anlage (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

Teil 2: Anhang Sozialräume

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2012/13, und zwar getrennt für den Rechtsanspruchsbereich der 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.4).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2011/12. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2012/13 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelne Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2012/13** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff.5.3).
- In **Ziffer 6** sind die **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2012/13 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.

- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Mit der Ende 2007 auf den Weg gebrachten neuen Geschäftsprozessoptimierung „Kinderbetreuung in Ulm (GPO KibU)“ wurden konkrete **Projektziele** vereinbart, die Anfang 2011 im Rahmen der „Mittelfristigen Kindertagesstättenplanung 2011 – 2016“ fortgeschrieben wurden.

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Kindertagesstättenbericht relevant:

➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

○ **Ziel 1.1**

„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird versucht, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.

➤ **Ausbau U3 Betreuung auf 35%/50%:**

○ **Ziel 2.2**

„Für 35% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2013 stadtteilübergreifend / sozialraumbezogenen Betreuungsplätze bereit.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die entsprechende Bedarfsdeckungsquote ab 2010 30% und ab 2013 35% betragen soll, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagesmüttern und Betriebskitas.

○ **Ziel 2.3**

„Für 50% der 1 bis 3-Jährigen stehen ab 2014 sozialraumbezogenen Betreuungsplätze bereit.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Versorgungsquote ab 2014, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und in Betriebskitas, im Sozialraum 50% erreicht.

○ **Ziel 2.4**

„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

➤ **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:**

○ **Ziel 3.1**

„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 2/3 der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.

- **Ziel 3.2**
“Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 1/3 der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.

- **Ziel 3.3**
“In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Mo bis Fr von 6 bis 22 Uhr und samstags von 7 bis 17 Uhr.

- **Ziel 3.4**
„Während der Ferienzeiten ist nachfrageorientiert stadtteilübergreifend/sozialraumbezogen die Betreuung der Kitakinder bis zum Schuleintritt gesichert.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Kitakinder berufstätiger Eltern versorgt werden.

- **Ziel 3.5**
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen.

➤ **Individuelle Förderung /Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**
“Alle Kinder sind beim Wechsel in die Grundschule schulfähig.“

Eine Kennzahl ist nicht definiert.

- **Ziel 4.2**
„In den Einrichtungen sind die strukturellen Voraussetzungen der Qualitätsentwicklung vorhanden.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Einrichtungen eine pädagogische Konzeption haben und 100% der Einrichtungen den Orientierungsplan umsetzen.

- **Ziel 4.3**
„Die Qualität der Betreuung in der Kindertagespflege entspricht der Qualität institutioneller Betreuung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die VwV Kleinkindbetreuung umgesetzt ist.

➤ **Modellprojekte**

- **Ziel 9.1**
„Zukunftsweisende neue Ansätze werden zeitlich befristet in Modellprojekten entwickelt, getestet und ausgewertet.“

1.3 Umsetzung der Zielvorgaben der GPO KibU

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2012/13 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- Bedarfsgerechte Ausweitung von Betreuungszeiten in Einrichtungen (45 GT-Plätze)
- Einrichtung von 2 Krippengruppen (0-3 Jahren) mit Ganztagesbetreuung in der neuen Betriebskita der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (10 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von 1 altersgemischten Gruppe (2-6 Jahren) und 1 Krippengruppe (0-3 Jahre) mit Ganztagesbetreuung in der neuen Kindertagesstätte Minigenius vom Institut für Berufsbildung (ifb) die nach dem Ulmer Betriebskitakzept gefördert wird (13 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von 2 zusätzlichen Gruppen für Kinder von 1-3 Jahren in der Kindertagesstätte des Freien Trägers „Förderkreises für Waldorfpädagogik“ und in der Kindertagesstätte des katholischen Trägers in Einsingen (20 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von ½ Gruppe für Kinder von 3-6 Jahren in Kindertagesstätte des Freien Trägers „Freie Waldorfschule Ulm“ (12 Plätze für Ulmer Kinder)
- Einrichtung von ½ Gruppe für Kinder von 3-6 Jahren in der Kindertagesstätte des Städtischen Trägers in Donaustetten (12 Plätze für Ulmer Kinder)

Resultat:

- 51 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren (davon 21 für Ulmer Kinder in Betriebskitas)
- 45 zusätzliche GT-Plätze

Im Teil 2 **Anhang Sozialräume** sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13

2.1 Platzbedarf für 3- bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

Kinderzahl 3-unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2012)	*) 1	4322
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	3332
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	79
Abschlag für Einschulung-Stichtagsflexibilisierung	*) 4	44
Platzbedarf im Kitajahr 2012/13		3367

Tabelle 1

Erläuterungen

*) 1

Die Prognose der Kinderzahl beruht auf der in 2011 erfolgten Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demografischen Gutachtens. Die Zahl der 3- bis unter 7-jährigen Kinder wird, nach der Fortschreibung, bis zum Jahr 2016 um rund 400 Kinder auf dann 3.900 sinken.

*) 2

Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 95% von 3,5 einzeln betrachteten Jahrgängen.

*) 3

Für jedes Kind mit Behinderung (§ 2 SGB IX) bleibt ein zusätzlicher Platz frei. Für die Gesamtstadt werden nach den Erfahrungswerten der zurückliegenden Jahre dadurch insgesamt voraussichtlich 79 Plätze nicht belegt.

*) 4

Die Absenkung des Einschulungsalters (Stichtagsflexibilisierung) wird im Bericht zur Kindertagesstättenbedarfsplanung (GD 192/05) ausführlich erläutert. Im derzeitigen Schuljahr wurden 44 Kinder früher eingeschult.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wird ab dem Kitajahr 2013/14 für 1- und 2-jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1-jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Die Kommunen sind zum stufenweisen Ausbau verpflichtet, wobei bisher auf Bundesebene von einem Platzbedarf von 35%, auf Landesebene von 34% für Kinder von 0 bis u3 ausgegangen wurde. Zwischenzeitlich werden diese Annahmen zumindest in größeren Städten als nicht ausreichend beurteilt.

Mit der GPO KibU wurde vom Gemeinderat der Stadt Ulm der stufenweise Ausbau bis 2013 mit 35% und ab 2014 mit 50% für Kinder von 1 bis u3 festgelegt. Unter 1-jährige Kinder werden in Ulm nur betreut, soweit im Einzelfall eine rechtliche Verpflichtung gegeben ist, wobei dann die Betreuung grundsätzlich in Tagespflege erfolgt.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.06.2012)		949
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 30.06.2012)	*) 1	2018
Platzbedarf bei 35%	*) 2	706
Zusätzlicher Platzbedarf bei 50% (ab 2014)		325

Tabelle 2

Erläuterungen

* 1: Nach dem in 2009 neu erstellten und in 2011 fortgeschriebenen demografischen Gutachten wird die Zahl der 1 bis unter 3 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 auf dann 1901 sinken.

* 2: Siehe Zielsetzungen Ziffer 1.2 (Ziele 2.2, 2.3 und 2.4)

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12)

3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2012

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
3.1 Einrichtungen													
SR Mitte/Ost	15	34,5	90		568	25	453		230				
Stadtmitte	8	17,25	25	24	292	0	0	263	5	0	16	57	
Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78	
SR Böfingen	12	25,5	35		526	20	444		137				
Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60	
Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	0	20	
Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0	
Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0	
SR West	29	79,5	242		1218	103	1049		514				
Weststadt	16	48	73	68	695	103	84	491	84	40	30	210	
Söflingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118	
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0	
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0	
SR Eselsberg	14	33	78		573	29	433		247				
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135	
SR Wiblingen	14	32	78		596	20	579		115				
Wiblingen	10	22	16	29	416	20	0	396	10	0	0	75	
Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
Donaustetten	1	2	0	7	36	0	0	43	0	0	0	0	
Gögglingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17	
Ulm GESAMT 2011/12	84	204,5	523		3481	197	2958		1243				

Tabelle 3

Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2011/12 dargestellt.

3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2012 *)

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.2 Kitapflege	90		205		30	39								

Tabelle 4

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2012

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine								
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.3 Betriebskita														
Waldorf	1	0,5	0		10	0	10			0				
Grimmelfingen/Rathaus	1	2	15		10	0	0			25				
Studentenwerk	1	2	20		0	0	0			20				
Ratiopharm	1	7	40		60	0	33			67				
Universität	1	4	24		36	0	30			30				
Universitätsklinikum	1	6	36		54	0	30			60				
RKU	1	3	20		20	0	0			40				
GESAMT 2011/12	7	24,5	155		190	0	103			242				

Tabelle 5

Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
 - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
 - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
 - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
 - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
 - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
 - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7-jährige Kinder.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2011/12 dargestellt. Die Plätze des RKU stehen bei Drucklegung nach wie vor noch nicht zur Verfügung.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in Teil 2 **Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind Plätze für auswärtige Kinder enthalten.

	Anzahl			Plätze			Bausteine						
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
SR Mitte/Ost	0	0	-19	0	10	-29	0	0	-19	10	-10	25	-25
				10					-19			0	
SR Böfingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	-10
				0					0			0	
SR Weststadt	0	2,5	18	14	8	11	-15	-30	3	0	50	125	-130
				22				-27			45		
SR Eselsberg	0	0	0	-1	-1	2	0	0	0	0	9	30	-39
				-2				0			0		
SR Wiblingen	0	0,5	9	0	0	9	0	0	9	-3	20	10	-27
				0				9			0		
Einrichtungen gesamt	0	3	8	30	-7	-15		-37			45		
Kindertagespflege	-7		6	6	2	-2							
Betriebskindertagesstätten	2	4	42	40	2	0		2			40		
SUMME (inkl. Ausw ärtige Kinder)		7	56	76	-3	-17		-35			85		

Tabelle 6

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13

5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2012

Platzbestand ab 01.09.12 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.1	Einrichtungen													
SR	Mitte/Ost	15	34,5	100		539	25	434		230				
	Stadtmitte	8	17	25	24	284	0	0	260	0	0	26	47	
	Oststadt	7	17,5	15	36	255	25	0	174	29	50	15	63	
SR	Böfingen	12	25,5	35		526	20	444		137				
	Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60	
	Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	10	10	
	Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0	
	Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0	
SR	West	29	82	264		1229	88	1022		559				
	Weststadt	16	49,5	81	72	709	88	54	487	84	90	120	115	
	Söfingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	45	83	
	Grimmelfingen	2	3	0	5	62	0	0	67	0	0	0	0	
	Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	
	Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
	Einsingen	1	4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	
SR	Eselsberg	14	33	76		575	29	433		247				
	Eselsberg	14	33	37	39	575	29	10	423	47	44	60	96	
SR	Wiblingen	14	32,5	78		605	20	588		115				
	Wiblingen	10	22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55	
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
	Donaustetten	1	2,5	0	7	48	0	0	55	0	0	0	0	
	Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10	
Ulm GESAMT 2012/13		84	207,5	553		3474	182	2921		1288				
Vergleich 2011/12		84	204,5	523		3481	197	2958		1243				
Vergleich 2010/11		84	203,5	523		3474	197	3002		1192				
Vergleich 2009/10		86	202	499		3489	207	3038		1157				
Vergleich 2008/09		87	191	379		3543	220	3166		976				
Vergleich 2007/08		87	185,5	306		3627	236	3278		891				

Tabelle 7

5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2012 *)

Platzbestand ab 01.09.2012 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.2	Kitapflege	83		211	32	37								
Vergleich 2011/12		90		205	30	39								
Vergleich 2010/11		100		185	25	31								
Vergleich 2009/10		101		150	31	26								
Vergleich 2008/09		98		143	22	20								
Vergleich 2007/08		94		143	22	20								

Tabelle 8

Erläuterungen

*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer /Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2012

Platzbestand ab 01.09.11 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
5.3	Betriebskita													
	Studentenwerk	1	2	20	0	0	0						20	
	Ratiopharm	1	7	45	50	0	33							62
	Universitätsklinikum	1	6	36	54	0	30							60
	Universität	1	4	24	36	0	30							30
	RKU	1	3	20	20	0	0							40
	Grimmelfingen/Rathaus	1	2	15	10	0	0							25
	Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20	0	0	0							20
	ifb Minigenius	1	2	15	10	0	0							25
	Waldorf	1	0,5	0	12	0	12							0
GESAMT 2012/13		9	28,5	195	192	0	105							282
Vergleich 2011/12		7	24,5	155	190	0	103							242
Vergleich 2010/11		5	16	130	60	0	43							147
Vergleich 2009/10		4	13	110	40	0	43							107
Vergleich 2008/09		4	13	117	33	0	43							107
Vergleich 2007/08		4	12	107	33	0	33							107

Tabelle 9

Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Anmerkungen

Die aufgeführten Einrichtungen ifb Minigenius und Waldorf sind keine typischen Betriebskindertagesstätten. Die Förderung erfolgt aber auf Wunsch der Träger entsprechend dem Ulmer Betriebskitaförderkonzept.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13

Für Schulkinder (182 Plätze, davon alle GT) werden keine Quoten ermittelt, da die Schulkindbetreuung nicht Bestandteil der GPO KibU ist.

6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3367
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3474
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *	84
Versorgungsquote	105,7%

Tabelle 10

Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt. Es besteht eine Reserve von 191 Plätzen.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	KibU – Ziel 3.2 Kennzahl 1/3
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3.474
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *	84
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	842
Anteil der GT-Betreuungsplätze	23,7 %

Tabelle 11

Anmerkungen

Zur Erfüllung der GPO-KibU Zielsetzung fehlen noch 344 Ganztagsbetreuungsplätze. Der weitere Ausbau der GT-Betreuung ist ab dem Kitajahr 2015/16 vorgesehen (s. Mittelfristige Kitaplanung 2011 – 2016, Anl. zu GD 077/11).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 12/13	97	77	116	494	58	842

Tabelle 12

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s.Erläuterung zu Ziff 5.2)

6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	KibU – Ziel 2.2 Kennzahl 35%
Kinderzahl Jahrgang 1-U3 (s. Ziffer 2.2)	2018
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	553
Bestand in Kitapflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	281
Versorgungsquote	41,3%

Tabelle 13

Anmerkungen

Das GPO-KibU Ziel, bis 2013 35% U3-Betreuungsplätze zu schaffen, ist erreicht.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 2/3
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	553
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	103
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	412
Anteil der GT-Betreuungsplätze	62,8 %

Tabelle 14

Anmerkungen

Zur Erfüllung der GPO-KibU Zielsetzung fehlen noch 25 Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						KibU – Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 12/13	105	25	160	32	90	412

Tabelle 15

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

7. Qualitätsreport

7.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung

Das Land legt mit dem Orientierungsplan ein pädagogisches Gesamtkonzept für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich für Kinder von 0 bis 6 Jahren vor. Zielsetzung ist die Qualitätsverbesserung und fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kinderbetreuung, sowie die konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages gemäß SGB VIII §22 und §22a.

Der Orientierungsplan stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und betont durchgängig die Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als „die Grundprinzipien einer kindgerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen wird seit dem Kitajahr 2010/11 ein Betrag von 200 Mio € pro Jahr zur Anhebung des Personalstandards und Qualifizierung des pädagogischen Personals zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird zu zwei Drittel vom Land und zu einem Drittel von den Kommunen getragen. In Ulm wurden die neuen Personalstandards mit Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2010 (GD 454/10) trägerübergreifend in Form eines einheitlichen Personalschlüssels für alle Betriebsformen umgesetzt (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 4.2). Die Mittel für die Fortbildung werden unter Zustimmung aller Ulmer Kitaträger für das trägerübergreifende Qualifizierungskonzept eingesetzt (s.a.Ziff. 7.1.1).

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die professionelle Kinderbetreuung überaus positiv bewertet.

Allein mit den vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierten Fortbildungen wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung erreicht.

7.1.1 Trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept

In Ulm wird zu diesem Zweck, seit 2003/2004, das trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm „Bildung - Sprache“ und seit 2006 „ Bildung - offensiv“ aufgelegt. Das Qualifizierungsprogramm steht den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen, aber auch den Tagespflegepersonen, den Personen der Kernzeitenbetreuung an Grundschulen, den Lehrkräften von Grundschulen, den ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern, den Trägern und interessierten Elternbeiräten offen.

Mit der im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive umzusetzenden trägerübergreifenden Qualifizierung „Bildung - offensiv“ will die Stadt Ulm die Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung und Erziehung stärken und damit Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen und die frühe Förderung von Begabungen schaffen.

2012 werden insgesamt 110 Fortbildungen – sowohl für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren als auch für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren aus folgenden Themenfeldern angeboten:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
- Sprachbildung und Sprachförderung

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren dar. Mit Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau der U3 Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege beschlossen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfordert fachliche Kompetenzen, die in der derzeitigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich kaum verankert sind. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte in Ulmer Kindertageseinrichtungen haben Qualifizierungsbedarfe. Aus diesem Grunde werden 2012 insgesamt 47 Fortbildungen für die Arbeit mit U3 Kindern angeboten.

Der städtische Träger hat für die Jahre 2011 bis 2015 ein Personalentwicklungskonzept aufgelegt mit dem Ziel, die pädagogischen Fachkräfte für die spezifischen Anforderungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von unter 3 Jährigen zu qualifizieren.

Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem ZNL ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, ein Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren“ zu erlangen. Die Zertifizierung für die pädagogischen Fachkräfte steht Fachkräften aller Ulmer Träger offen. Nach aktuellem Stand haben sich 77 Personen zum Zertifikatskurs für 2012 und 2013 angemeldet. Im Jahr 2010 wurde das Fortbildungsprogramm um den Schwerpunkt Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erweitert und vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Uni Ulm (ZNL) mit dem Ziel der Qualitätssicherung zertifiziert (s.a. GD 195/10).

7.1.2 Ausblick 2013

Für 2013 wird das bestehende Qualifizierungsprogramm dem veränderten Bedarf angepasst, um neue für die Praxis wichtige Themen erweitert, sowie um Angebote, die insbesondere dem Bedarf der Tagespflegepersonen und Großtagespflegestellen entsprechen, ergänzt.

Das große Interesse an der angebotenen Zertifizierung für die Arbeit mit den Kindern unter 3 Jahren hat zur Folge, dass im Qualifizierungsprogramm die hierfür erforderlichen Fortbildungsangebote in ausreichender Zahl bereitgestellt werden.

2013 wird erneut (nach den Qualifizierungsangeboten im Programm „Bildung-Sprache“ 2003/2004 und 2004/2005) ein Schwerpunkt auf Fortbildungen zum Themenbereich Sprachliche Bildung gelegt. Daneben wird auch das Thema Inklusion und Integration ein Schwerpunkt sein.

7.2 Ganzheitliche Sprachförderung

Die Ulmer Kitaträger, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt. 2003 wurde der Leitfaden „Bildung - Sprache/Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder“ veröffentlicht. Der pädagogische Leitfaden bildet die Grundlage für die Sprachförderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Der starke Ausbau in der Bildung, Erziehung und Betreuung von U3 Kindern machte es erforderlich, den Leitfaden um die Sprachentwicklung und Sprachförderung im U3 Bereich zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde das Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Neurobiologie, der Pädagogik der frühen Kindheit, der Sprachwissenschaft etc. überprüft und ergänzt.

Der weiterentwickelte Sprachleitfaden „Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“ wurde im Herbst 2011 in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt. Zur Einführung des weiterentwickelten Leitfadens in den Ulmer Kindertageseinrichtungen wurde am 25.10.2011 ein Fachtag „Bildung Sprache“ veranstaltet. An dem Fachtag nahmen ca. 400 Teilnehmerinnen teil.

Das Ulmer Konzept der ganzheitlichen Sprachförderung sieht eine konsequente Einbeziehung geeigneter Landesprojekte und Bundesprogramme vor. (GD 289/11)

7.2.1 Landesprogramme

Seit dem Kitajahr 2010/11 erfolgt die Landesbezuschussung der Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „Intensive Sprachförderung in Kitas – ISK“. Grundlage der Förderung ist die neu konzipierte Einschulungsuntersuchung und die Sprachstandserhebung durch das Gesundheitsamt. Im Kindergartenjahr 2011/2012 werden in Ulm 59 ISK- Gruppen gefördert.

Ein weiteres Landesprojekt, das ebenfalls den Baustein Sprachförderung beinhaltet, ist das Projekt „Singen- Bewegen-Sprechen“. In diesem Projekt der Baden-Württemberg-Stiftung beteiligen sich seit dem Kitajahr 2010/11 unter der Federführung der örtlichen Musikschulen Kindertageseinrichtungen. Im Kindergartenjahr 2011/2012 wird dieses Projekt in 12 Kindertageseinrichtungen und 28 Gruppen durchgeführt.

7.2.2 Bundesprogramme

Die Bundesinitiative „Offensive / Frühe Chancen; Schwerpunktkitas Sprache und Integration“ setzt im Bereich alltagsintegrierter Sprachförderung von Kleinkindern an. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und ein über dem Landesdurchschnitt liegender Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Im Kindergartenjahr 2011/2012 werden in 22 Ulmer Kindertageseinrichtungen im Rahmen dieses Programmes zusätzliche Personalstellen vom Bund finanziert.

7.2.3 Ulmer Initiativen und Konzepte

Die Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“ ist ein Netzwerk von Stadt- und Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur Zebra sowie der Ulmer Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen dieses Netzwerkprojektes lesen derzeit ca. 60 Vorlesepatinnen und Vorlesepaten regelmäßig und ehrenamtlich in knapp 50 % der Ulmer Kitas vor.

Daneben gibt es seit 2011 die Sprachförderinitiative des Rotary-Clubs Ulm-Donaubrücke. Der Rotary-Club fördert 2 Ulmer Kindertageseinrichtungen (5 Kita Gruppen) und die Spielgruppe des Integrationskurses im Jugendhaus Büchsenstadel.

7.3 Inklusion

7.3.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung *)

Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische integrative Einrichtungen mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm 2 Einrichtungen (Kitas Sudetenweg 20 und Tannenäcker 164, beide in Trägerschaft der Stadt) zur Verfügung. Alle anderen Einrichtungen nehmen ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf.

Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatlich 460 €/Kind für ergänzenden Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenem behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

7.3.2 Verhaltensauffällige Kinder

Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer Verhaltensauffälligkeiten haben und deshalb einer erzieherischen Hilfe bedürfen, werden seit 2004 auch in Kindertageseinrichtungen gezielt betreut. Die Kosten für die Maßnahme gem. § 29 SGB VIII übernimmt - auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplanung - die Jugendhilfe.

7.4 Sonstige Projekte (s.a. Ziff.1.2, Ziel 9.1)

7.4.1 Landesprogramm Stärke - Elternarbeit

Das Programm **Stärke** wurde im Herbst 2009 im Rahmen der Elternbildung vom Ministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufen. **Stärke** soll Eltern zur Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen motivieren und will Maßnahmen anstoßen.

Das Programm umfasst 3 Bausteine:

- Alle Eltern von Neugeborenen erhalten einen Gutschein im Wert von 40 € für die Teilnahme an Angeboten zur Elternbildung bei Bildungsträgern oder dem Hebammenkreisverband.
- Freie Träger der Jugendhilfe bieten Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen mit Kindern jeden Alters.
- Freie Träger der Jugendhilfe begleiten die Eltern aus den Kursen in Form von Hausbesuchen, wenn diese das wünschen.

Im Jahr 2011 wurde die Zusammenarbeit mit Hebammenkreisverband Ulm /Alb-Donau-Kreis verstärkt. Die Hebammen erreichen mit ihrem Kursangebot insbesondere die jungen Familien. Aber auch die Zahl der Hausbesuche konnte gesteigert werden. 2011 wurden insgesamt 400 Gutscheine eingelöst (2010 waren es 316 Gutscheine). Durch gezielte Werbung und Information - auch in den Ulmer Kindertagesstätten - konnten damit mehr Eltern motiviert werden an einem Kurs teilzunehmen.

Aber auch die Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen ist integraler Bestandteil des Landesprogrammes „Stärke“. Umgesetzt wird dies über jährliche Elterngespräche, Elternabende/ - nachmittage, etc. Bei besonderem Förderbedarf führen die Einrichtungen Projekte aktivierender Elternarbeit durch.

7.4.2 „Haus der kleinen Forscher“

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit dem Angebot werden Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse kindgerecht zu fördern.

Während der gemeinsamen Gestaltung von Bildungsprozessen kann mit den Kindern thematisiert werden, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie lernen. Durch das Experimentieren können nicht nur die Neugierde und die Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene gefördert werden, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen. Dazu gehören z.B. Lernkompetenz, Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und Feinmotorik.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gründete sich auf eine Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Company, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Ausbreitung des Angebots des "Hauses der kleinen Forscher" finanziell und ermöglicht damit eine dauerhafte und nachhaltige Verankerung in den Kitas für eine bessere naturwissenschaftliche und technische Bildung unserer Kinder.

Das Projekt wird in 48 Ulmer Kindertageseinrichtungen umgesetzt.

7.4.3 Dienstleistungsorientierte Kinderbetreuung

Eine Definition der Kriterien einer dienstleistungsorientierten Kinderbetreuung liegt nicht vor. Im Wesentlichen zielt die Dienstleistungsorientierung darauf ab, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Dazu werden die Betreuungszeiten an die Erwerbstätigkeit von Eltern angepasst. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Fortführung einer im Jahr 2008 pilotweise eingerichteten Krippengruppe, die erst nachmittags beginnt und bis in die Abendstunden hinein geöffnet hat.
- Die städtische Kita Schaffnerstraße, bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend und ggf. an Samstagen.
- Ab dem Kitajahr 2012/2013 wird, auf der Grundlage der Vorgaben des Gemeinderates, eine Flexibilisierung in der Ganztagesbetreuung umgesetzt. Besonderes Augenmerk wird bei der Umsetzung auf die Sicherung der pädagogischen Qualität gelegt, hierzu gehört u.a. der generelle Besuch der Kita an fünf Tagen in der Woche.
- Die Aufnahme aller bestehenden und neuen Ulmer Betriebskindertagesstätten in die Kindertagesstättenbedarfsplanung bewirkt eine wesentlich höhere kommunale Förderung, was in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots geführt hat (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

7.4.4 Projekt Bildungshaus 3 – 10

Durch einen pädagogischen Verbund von Kindertagesstätte und Grundschule soll eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen werden. Entsprechend dem individuellen Förderbedarf der Kinder werden soziale, persönliche sowie fachlich methodische Kompetenzen der Kinder gefördert. In interdisziplinären Teams der Fachkräfte aus Kita und Schule werden Ziele und Anforderungen von Erziehung, Bildung und Betreuung für die Altersgruppe 3-10 aufeinander abgestimmt. Die teilnehmenden Schulen erhalten vom Kultusministerium zusätzliche Lehrerstunden, den Fachkräften in den Kindertagesstätten wird ebenfalls eine entsprechende Entlastung gewährt.

In der Stadt Ulm gibt es bisher 4 Bildungshäuser. Wissenschaftlich begleitet werden die Projekte vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm.

7.5 Kindertagespflege

7.5.1 Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege

Spätestens seit in Kraft treten des Kinderförderungsgesetzes zum 01.01.2009 ist die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vom Gesetzgeber gleichrangig nebeneinander gestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen mit bis zu 12 Plätzen erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 5 Großtagespflegestellen. Zwei weitere Einrichtungen liegen in Neu-Ulm und im Alb-Donau-Kreis, betreuen aber auch Ulmer Kinder und werden ebenfalls vom Ulmer Tagesmütterverein (TMV) beraten.

Die Kindertagespflege, insbesondere die Großtagespflegestellen, leisten einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Insbesondere stellt sie, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1 jähriger Kinder sicher (s.a. Ziff. 1,2, Ziel 2.4).

Um den selbständig tätigen Tagespflegepersonen (TPP) den Einstieg zu erleichtern und um die Gründung weiterer Großtagespflegestellen zu fördern, wurden in Ulm bereits im März 2011 unterstützende Maßnahmen in Form eines Starterpakets (Miet- und Investitionskostenzuschuss) und laufender Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) auf den Weg gebracht (GD 067/11). Im Februar 2012 wurden weitere unterstützende Maßnahmen beschlossen (GD 027/11), hier seien insbesondere die freiwillige Verdoppelung des Stundensatzes für die Betreuung von Kindern unter 1 Jahr, sowie der jährliche Betriebskostenzuschuss i.H.v. 500 € pro betreutem U3-Kind erwähnt.

7.5.2 Qualifizierung – Fortbildung (s.a.Ziff.1.2, Ziel 4.3)

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht.

- Der wichtigste Teil auf diesem Wege ist die Qualifizierung der TPP die Schritt für Schritt ausgebaut wurde. Seit Beginn des Jahres 2011 umfasst diese Ausbildung 160 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in 4 Kursreihen.
- Die umfangreiche Qualifizierung ist aus Qualitätsgründen nur zu begrüßen, zeigt aber Nebenwirkungen, die auch in Ulm beobachtet werden können. Die klassische Kindertagespflege in der eine Mutter, solange sie mit eigenem Kind zuhause ist, noch ein 2. Kind in Pflege nahm ist rückläufig. Der Aufwand einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung über 18 – 24 Monaten lohnt sich in diesen Fällen häufig nicht.
- Umgekehrt werden aber die Tagespflegepersonen (TPP), die die komplette Qualifizierung erwerben, dies vor dem Hintergrund machen, später auch wirklich davon leben zu können. Dies führt dann zur Betreuung von bis zu 5 Kindern im eigenen Haushalt, oder aber zur Gründung von Großtagespflegestellen.

Die Qualitätssicherung im Bereich der Kindertagespflege in Ulm erfolgt auf 3 Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung dass die TPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts der Stadt Ulm als örtliche Aufsichtsbehörde.
- Qualifizierungskurse: Sie werden gemäß dem allseits anerkannten DJI – Curriculum durchgeführt werden. Auch diese Durchführung teilen sich TMV und der städtische Fachdienst Kindertagespflege. Zu den 4 Kursen kommen noch Fortbildungsmodulen die auch qualifizierte TPP jährlich wahrnehmen müssen. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits wurde es den TPP von der Stadt Ulm ermöglicht kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm für Fachkräfte in Einrichtungen teilzunehmen (s.a. Ziff. 7.1)
- Qualitätssicherung in Großtagespflege: Gemeinsam mit dem Tagesmütterverein und den betroffenen Tagespflegepersonen wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt. Dabei geht es um die Bereiche die bisher nicht eindeutig geregelt sind, z.B.:
 - Anwesenheit eigener Kinder.
 - Wie geht man mit Kindern in Eingewöhnungszeit um.
 - Wie gestalten die Aufsichtsbehörde Ihren Kontrollauftrag.
 - Fragen zum Baurecht, Nutzungsänderung und Hygiene.

Diese Standards stellen eine Momentaufnahme dar und sollen laufend weiterentwickelt und angepasst werden.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen ist es bereits weitgehend gelungen die Betreuungsqualität in der Kindertagespflege der in Einrichtungen anzupassen (s. Ziff. 1.2, Ziel 4.3). Dazu kommt, dass in Ulm fast ausschließlich pädagogische Fachkräfte in Großtagespflegestellen tätig sind.

8. Finanzierung

8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2012/13

Die in den jeweiligen Sozialräumen im Einzelnen dargestellten Veränderungen wirken sich auch 2012/13 auf den Finanzbedarf aus. Zusammengefasst ergibt sich ein zusätzlicher Finanzbedarf von ca. 600.000 €/Jahr. Dieser ergibt sich vor allem aus den beiden neuen Betriebskitaeinrichtungen SWU und Minigenius, den beiden zusätzlichen U3 Gruppen am Kuhberg und Einsingen, den zusätzlichen Ü3 Plätzen am Kuhberg und in Donaustetten, sowie aus der Flexibilisierung der Betreuungsbausteine und den Übergangsregelungen im U3 Bereich.

8.2 Zuordnung des Finanzbedarfs zu einzelnen Zielen

Eine einrichtungsscharfe Kalkulation des Finanzbedarfs unter Zuordnung zum jeweils verfolgten Ziel konnte für 2012/13 nicht erfolgen.

Anlage

■ Grundlageninformationen

- **Abkürzungsverzeichnis:**
 - HT - Halbtagskindergarten
 - RG - Regeleinrichtung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
 - VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
 - GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)*
 - AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
 - KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
 - (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
 - U3 - Unter drei jährige Kinder
 - ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

- **Bausteine der Betreuungszeiten:**

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

- **Belegung von U3 – Plätzen**

U3 Plätze werden derzeit weiter ausgebaut; neue Einrichtungen befinden sich teilweise noch im Bau; weitere Einrichtungen sind vorgesehen. Bis zur Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 4 SGB VIII bei der Vergabe von U3-Plätzen Kinder besonders zu berücksichtigen, wenn

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII -Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
 - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
 - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

- **Maximalbelegung von Gruppen** (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)

	KiGa	AM			Krippe
	3-Schuleintritt	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG					
VÖ	25	20	22		
GT	20				

* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur Qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.

■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

1. Vorliegen eines Härtefalles

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

2. Freier Platz

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

3. Kostenausgleich

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

Hinweis:

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s.GD 261/09)

Der interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

SGB VIII	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien /Priorisierung	Räuml. Bezug
§ 24 (1) Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt	1. Ein Kind <u>hat ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch</u> auf den Besuch einer Kita	Betrifft: Anspruch auf Kitaplatz RG oder VÖ (subjektiver Rechtsanspruch)	1) Geschwisterkindregelung* 2) Alter (letztes Kindergartenjahr) 3) Wohnortnähe Sonstige Kriterien: Anmeldetermin	Sozialraum
	2. Der öffentliche Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht	Betrifft : Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend in Kitapflege (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind*, Anmeldetermin	Stadtgebiet
§ 24 (2) Schulkinder	Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule ab 2011/12	Kein Regelungsbedarf.	
§ 24(3) U3 Kinder	Für U3 Kinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot in der Tageseinrichtung und in der Kindertagespflege vorzuhalten. Ein Kind unter 3 Jahren ist in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu fördern	Betrifft : Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kitas und in der Kindertagespflege (objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind*, Anmeldetermin	Stadtgebiet

*** Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.**

Auf eine Stichtagsregelung zur Platzvergabe wird derzeit verzichtet, da durch das Verfahren „KITA-PORTAL“ ein Anmelde- und Wartelistenabgleich tagesaktuell möglich ist. In der Regel sollen Platzzusagen an die Eltern so früh wie möglich erteilt werden.

Für Kitas von Elterninitiativen sind die Vergabekriterien noch zu erweitern. Konkrete Ergänzungen sind noch abzustimmen.

■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

1. Vorliegen eines Härtefalles

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

2. Freier Platz

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

3. Kostenausgleich

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

Hinweis:

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s.GD 261/09)

Der interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

SGB VIII	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien /Priorisierung	Räuml. Bezug
§ 24 (1) Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt	1. Ein Kind <u>hat</u> ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Kita	Betrifft: Anspruch auf Kitaplatz RG oder VÖ (subjektiver Rechtsanspruch)	1) Geschwisterkindregelung* 2) Alter (letztes Kindergartenjahr) 3) Wohnortnähe Sonstige Kriterien: Anmeldetermin	Sozialraum
	2. Der öffentliche Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht	Betrifft : Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend in Kitapflege (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind*, Anmeldetermin	Stadtgebiet
§ 24 (2) Schulkinder	Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule ab 2011/12	Kein Regelungsbedarf.	
§ 24(3) U3 Kinder	Für U3 Kinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot in der Tageseinrichtung und in der Kindertagespflege vorzuhalten. Ein Kind unter 3 Jahren ist in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zu fördern	Betrifft : Bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kitas und in der Kindertagespflege (objektiv rechtl. Verpflichtung)	Vorrang immer 1) Kindeswohlgefährdung Nachrangig aber gleichwertig 2) - 4) 2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend 3) Berufliche Bildungsmaßnahme, Schulausbildung, Hochschulausbildung 4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII) Sonstige Kriterien: Geschwisterkind*, Anmeldetermin	Stadtgebiet

*** Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.**

Auf eine Stichtagsregelung zur Platzvergabe wird derzeit verzichtet, da durch das Verfahren „KITA-PORTAL“ ein Anmelde- und Wartelistenabgleich tagesaktuell möglich ist. In der Regel sollen Platzzusagen an die Eltern so früh wie möglich erteilt werden.

Für Kitas von Elterninitiativen sind die Vergabekriterien noch zu erweitern. Konkrete Ergänzungen sind noch abzustimmen.

Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2012/13 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

Anlage (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2012/13)**
- **Sozialraumkarte**

A Sozialraum Mitte/Ost

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2012)	*) 1	633
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	498
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	25
Abschlag für Einschulung-Stichtagesflexibilisierung	*) 4	6
Platzbedarf im Kitajahr 2012/13		517

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens hat im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder bereits im Planungsjahr seinen absoluten Höchststand erreicht. Nach derzeitigem Erkenntnisstand ist davon auszugehen, dass es im Sozialraum künftig rund 50 Kinder weniger geben wird.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2012/13 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12)

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	15	34,5	90		568	25	453		230					
Stadtmitte	8	17,25	25	24	292	0	0	263	5	0	16	57		
Oststadt	7	17,25	15	26	276	25	0	190	24	50	0	78		
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		GPO KibU Ziel			
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				alt	neu					
								U2	2-3	1	2	3	4			5		6		
1	Adlerbastei 3	ev																		
	Gruppe 1		RG/VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6													22	25	3.2.1.	
	Gruppe 2		VÖ/GT/AM 2-6	VÖ/GT/AM 2-6													22	25	3.2.1.	
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3													22	25	3.2.1.	
	Gruppe 4		VÖ/KR 0-3	VÖ/KR 0-3													22	25	3.2.1.	
2	Prittwitzstr. 13 - 17	kath.																		
	Gruppe 1		GT/AM 0-6(B)	GT/AM 0-6(B)									5	-5					3.1.	
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									5	-5					3.1.	
5	Zeitblomstr. 41	kath.																		
	Gruppe 1	33 statt 32,5	VÖ 3-6	VÖ 3-6													30	26	3.2.1.	
	Gruppe 2	33 statt 32,5	VÖ 3-6	VÖ 3-6													30	26	3.2.1.	
8	Schaffnerstraße 18/2	stadt																		
	Gruppe 1 * U3 Baust. 6	wg. do.	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3																
	Gruppe 3		1/4 GT 3-6	geschlossen															1.1.1.	
9	Rechbergweg 25	ev.																		
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6													22	26	3.2.1.	
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6													22	26	3.2.1.	
10	Staufenring 40	ev																		
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6	2	-4													2.2.1.1.	
12	Friedensstraße 40	kath.																		
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ/AM 2-6	6	-15													2.2.1.1.	
	Gruppe 3		RG/AM 2-6	VÖ/AM 2-6	2	-7													2.2.1.1.	
14	Eberhardstr. 23	städt.																		
	Gruppe 3		1/4 GT 3-6	geschlossen															1.1.1.	
15	Wielandstr. 74	städt.																		
	Gruppe 1		GT/Hort 6-12	GT/Hort 6-12									10							
	Gruppe 2		GT/AM 3-12	GT/AM 3-12									5	-5					3.2.	
	Gruppe 3		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									-10						3.1.	
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									10	-10					3.1.	
	Gruppe 6	37,5 Std.	neu	1/2 GT 3-6			10						10						3.2.1.	
Gesamt SR Mitte - Ost					0	10	-29	0	0	-19	0	0	25	-25						
					10	-29	0	-19	0	0	0	0	0	0						

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13

Platzbestand ab 01.09.12 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	34,5	100		539	25	434		230			
	Stadtmitte	8	17	25	24	284	0	0	260	0	0	26	47
	Oststadt	7	17,5	15	36	255	25	0	174	29	50	15	63
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	517
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	539
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	12
Versorgungsquote	106,6%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven, die insbesondere von Eltern aus Böfingen genutzt werden.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	539
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	12
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	152
Anteil der GT-Betreuungsplätze	27,6%

Tabelle 6

Erläuterung

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 12/13	18	20	11	95	8	152

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren noch gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 11 von 15 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 5 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2012/13 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten

In Ziel 3.3 der GPO-KibU ist festgelegt, dass in jedem Sozialraum eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen soll. Für Mitte/Ost wird derzeit geprüft, wo dies realisiert werden kann. Folgende Möglichkeiten stehen im Raum: Guter Hirte, Prittwitzstraße, in Räumen des Elisastifts am Alten Friedhof, oder aber evtl. im Rahmen eines Neubaus.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	3	4	5	6	Migration	Sprachförd.		Sonst. Projekte		
Stadtmitte				U2	2-3		1	2									
1	ev		4	12	14	32	0	42	0	0	16	0	0	32,8%	3	0	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	3	16		19							1		
	Gruppe 2		VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16		13			6				1		
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	6	4						10				1		
	Gruppe 4		VÖ/KR 0-3	6	4			10									
2	kath	Hilfe für junge Mütter	2	7	3	17	0	0	0	0	10	17	2	33,3%	0	0	
	Gruppe 1		GT/AM 0-6(B)	4	1	7					5	7	1				
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	3	2	10					5	10	1				
3	kath		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	40,8%	1	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25							1		
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		25									
4	kath		1	0	3	16	0	19	0	0	0	0	0	53,4%	1	1	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	3	16		19							1	1	
5	kath		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	76,0%	1	1	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25							1	1	
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		25							1	1	
6	kath		2	0	0	43	0	43	0	0	0	0	0	73,5%	1	2	
	Gruppe 1		VÖ 3-6 (B)	0	0	15		15							1	1	
	Gruppe 2		RG 3-6	0		28		28							1	1	
7	stadt	IRGW	2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	43,5%	1	1	
	Gruppe 1		RG 3-6	0		28		28							1	1	
	Gruppe 2		RG 3-6	0		28		28							1	1	
8	stadt	dlo	2	6	4	20	0	0	0	0	0	30	2	54,8%	2	0	
	Gruppe 1		GT/KR 0-3	6	4							10	1		1		
	Gruppe 2		GT 3-6	0		20						20	1		1		
	Gruppe 3			0		0											
Gesamt			17	25	24	284	0	260	0	0	26	47	4	47,7%	10	5	
Gesamt			17	25	24	284	0	260	0	0	73	47	4		10	5	
Vergleich 2011/12			17,25	25	24	292	0	263	0	0	78	47	2	53,8%	17	5	
Vergleich 2010/11			17,25	55	286	0	269	0	0	72	47	2	2	54,8%	2	7	
Vergleich 2009/10			17	61	257	0	251	0	0	67	47	2	2	50,0%	6	3	
Vergleich 2008/09			15	38	260	6	247	6	0	57	47	0	0	52,0%	6	3	

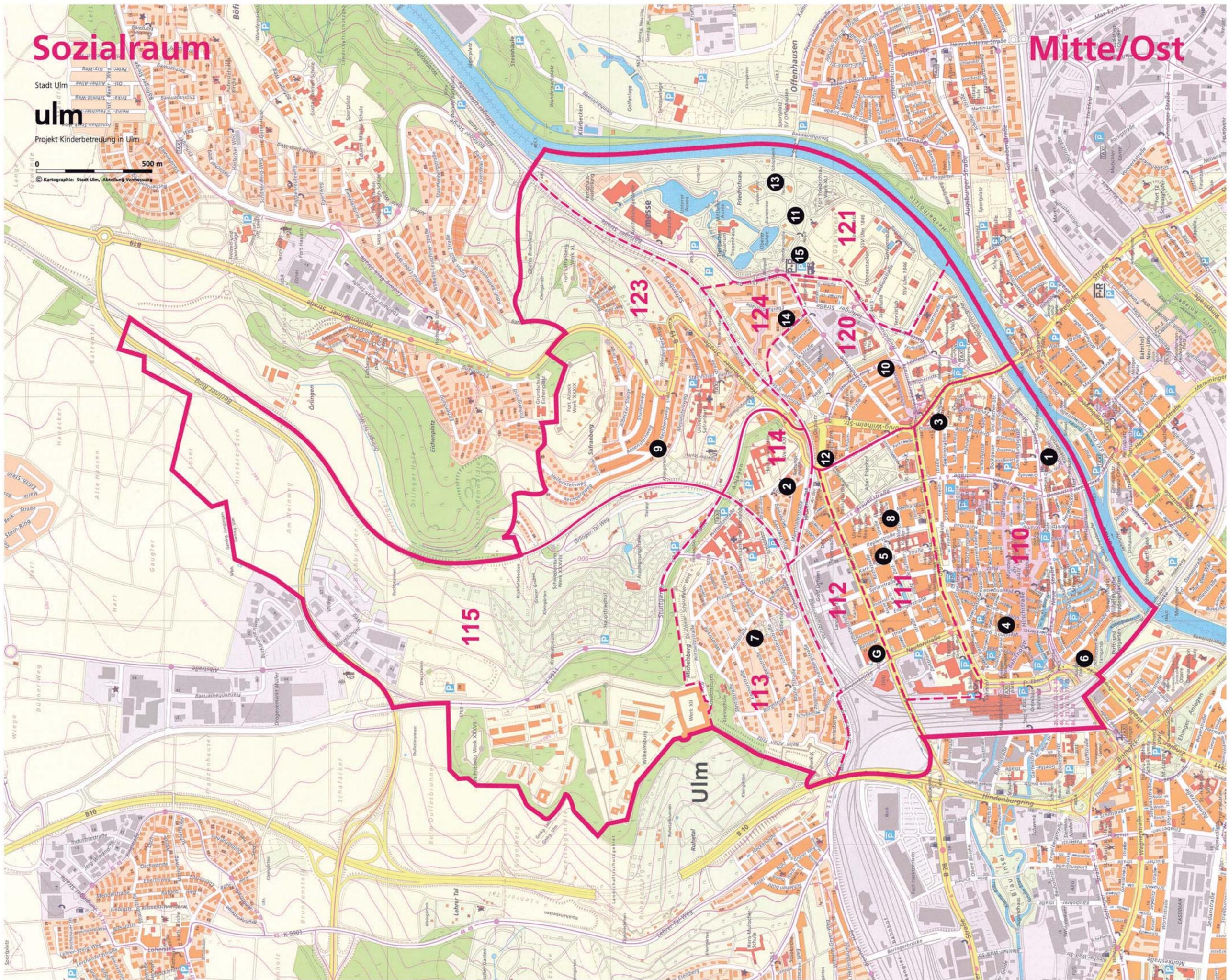
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	u2	2-3	Regel	Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Oststadt							1	2	3	4	5	6						
9	Rechbergweg 23	ev	2	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	20,0%	0	0
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0			25											
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0			25											
10	Staufenring 40	ev	2	0	7	33	0	40	0	0	0	0	0	0	53,7%	2	0	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	7	8		15								1		
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		25								1		
11	Friedrichsau 5	frei	2	0	0	38	0	0	0	10	0	28	0	0	28,9%	0	0	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20						20						
	Gruppe 2		GT 3-6 (B)	0		18						8						
12	Friedensstr. 40	kath	3	0	13	46	0	59	0	0	0	0	0	0	75,0%	2	0	
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	0	6	10		16								1		
	Gruppe 2		RG 3-6	0	0	28		28								1		
	Gruppe 3		VÖ/AM 2-6	0	7	8		15										
13	Friedrichsau 1	frei	1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	13,6%	0	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		25										
14	Eberhardstr. 23	städt.	2	0	6	28	0	0	14	0	0	20	0	0	39,5%	1	2	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20						20						
	Gruppe 2		GT/AM 2-6	0	6	8			14							1	1	
	Gruppe 3			0														
15	Wielandstr. 74	städt.	5,5	15	10	35	25	25	15	40	15	15	1	1	24,7%	2	0	
	Gruppe 1		GT/Hort 6-12	0		20				20								
	Gruppe 2		GT/AM 3-12	0		15	5			5	10	5				1		
	Gruppe 3		GT/AM 0-6	3	2	10						15				1		
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	6	4							10						
	Gruppe 5		GT/KR 0-3	6	4							10						
	Gruppe 6		1/2 GT 3-6	0		10			10									
	Gesamt		17,5	15	36	255	25	174	29	50	15	63	1	1	41,2%	7	2	
	Gesamt		17,5	15	36	255	25	174	29	50	15	63	1	1	41,2%	7	2	
	Vergleich 2011/12		17,25	41	276	25	190	152	152	147	113	230	5	5	44,8%	17	7	
	Vergleich 2010/11		17,25	41	276	25	190	152	152	147	113	230	5	5	48,4%	29	7	
	Vergleich 2009/10		17	41	271	25	190	147	113	206	434	230	2	2	48,6%	7	12	
	Vergleich 2008/09		15	21	273	25	206	113	230	434	230	224	2	2	48,0%	10	4	
	Sozialraum gesamt 2012/13		34,5	40	60	539	25	453	230	230	224	214	0	0	48,9%	10	4	
	Sozialraum gesamt 2011/12		34,5	40	50	568	25	453	230	230	224	214	0	0	48,9%	10	4	
	Sozialraum gesamt 2010/11		34,5	40	56	562	25	459	224	214	170	170	0	0	48,9%	10	4	
	Sozialraum gesamt 2009/10		34	40	62	528	25	441	214	170	170	170	0	0	48,9%	10	4	
	Sozialraum gesamt 2008/09		30	17	42	533	31	453	170	170	170	170	0	0	48,9%	10	4	

Sozialraum

Mitte/Ost

Stadt Ulm
ulm
Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m
© Kartographie: Stadt Ulm, Abt. Planung



B Sozialraum Böfingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 30.06.2012)	*) 1	743
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	569
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	24
Abschlag für Einschulung-Stichtagesflexibilisierung	*) 4	6
Platzbedarf im Kitajahr 2012/13		587

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7-jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 gleichmäßig auf dann rund 640 Kinder sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2012/13 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12)

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	12	25,5	35		526	20	444		137			
Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60
Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	0	20
Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0
Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ tage		GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				alt	neu			
								U2	2-3	1	2	3	4			5		6
17	Böfingerweg 11	ev.	alt	neu														
	Gruppe 1		RG 3-6	RG 3-6												27	30	3.1.
20	Haslacherweg 72	ev.																
	Gruppe 1		VÖ/GT 3-6	VÖ/GT 3-6												24	25	3.2.1.
	Gruppe 2		VÖ/GT 3-6	VÖ/GT 3-6												24	25	3.2.1.
24	Fröbelstr. 5	ev.																
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3								10	-10					3.1.
26	Schulweg 16	ev.																
	Gruppe 1		RG 3-6	VÖ 3-6			-3			-3						29	30	1.1.1.
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	RG/AM 2-6			3			3						29	30	1.1.1.
Gesamt SR Böfingen					0	0	0	0	0	0	0	0	10	-10				
					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13

Platzbestand ab 01.09.12 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1 Einrichtungen	12	25,5	35		526	20	444		137			
Böfingen	7	14	0	10	291	20	0	224	25	12	0	60
Jungingen	2	5,5	6	4	114	0	0	84	20	0	10	10
Mähringen	1	2	0	5	40	0	0	45	0	0	0	0
Lehr	2	4	6	4	81	0	0	91	0	0	0	0
5.2 Kitapflege	entf.											
5.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	587
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	526
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	14
Versorgungsquote	92%

Tabelle 5

Anmerkungen

Im Sozialraum Böfingen besteht nach wie vor rein rechnerisch noch eine Unterversorgung, die sich in der tatsächlichen Platzvergabe in den Einrichtungen des Sozialraums aber nicht bemerkbar macht. Eltern weichen derzeit noch insbesondere auf Angebote in Mitte/Ost und in der Weststadt aus.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	526
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	14
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	117
Anteil der GT-Betreuungsplätze	21,7%

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 12/13	45	12	0	50	10	117

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 8 von 12 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 5 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

Die **Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen** im Rahmen der Inklusion werden sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel steht im Sozialraum die städtische Kita im Sudetenweg 20 zur Verfügung.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2012/13 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Haslacher Weg 32** (Nr. 21)

Die Einrichtung des katholischen Trägers beteiligt sich am Ausbauprogramm von Bund und Land. Es werden 2 Krippengruppen neu errichtet. Der Baubeginn hat sich verzögert. Beide Krippengruppen sollen nun zum Kindergartenjahr 2013/2014 in Betrieb gehen.

➤ **Neue Sozialraum-Kita Lettenwald**

Der Baubeschluss für die neue Kita am Lettenwald wurde gefasst. Das Raumprogramm umfasst 5 Gruppen für Krippen – und Kindergartenkinder, sowie Räume für eine Großtagespflegestelle. Die zusätzlich zur multifunktionalen Nutzung vorgesehenen Räume müssen voraussichtlich vorübergehend zur Kinderbetreuung genutzt werden um den U3-Rechtsanspruch ab 01.08.2013 erfüllen zu können. Nach derzeitigem Planungsstand soll die neue Kita zum Kitajahr 2013/2014 den Betrieb aufnehmen. In dieser neuen Einrichtung soll auch das Ziel 3.3 der GPO-KibU, dass in jedem Sozialraum eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen soll, für den SR Böfingen umgesetzt werden.

➤ **Haslacher Weg 72** (Nr. 20)

Die Einrichtung des evangelischen Trägers beteiligt sich am Ausbauprogramm von Bund und Land. In bestehenden Räumen des angrenzenden Gemeindehauses soll eine Krippengruppe eingerichtet werden. Ein Zuschussantrag für 1 Krippengruppe wird beim RP Tübingen gestellt. Die Krippengruppe soll zum Kindergartenjahr 2013/2014 in Betrieb gehen.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Böfingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
16 Böfinger Weg 26	städt.	Soz. Gruppenarbeit	1	0	0	0	0	0	0	0	0	20	0	35,3%	0	0
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0		20						20				
17 Böfinger Weg 11	ev		1	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	64,0%	0	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28										
18 Brandenburgweg 69	kath		2	0	10	0	0	27	0	0	0	0	0	60,5%	2	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12									1	
Gruppe 2			RG/AM 2-6	0	5	15									1	
19 Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	53	0	28	25	0	0	0	0	80,4%	2	2
Gruppe 1	ev.		RG 3-6	0		28									1	1
Gruppe 2	kath.		VÖ 3-6	0		25		0	25						1	1
20 Haslacher Weg 72	ev.		2	0	0	50	0	38	0	12	0	0	0	50,9%	1	0
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		19		6					1	
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		19		6						
21 Haslacher Weg 32	kath		2	0	0	53	0	53	0	0	0	0	0	73,6%	1	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28								1
22 Sudetenweg 20	städt.	Integration; Bildung	4	0	0	80	0	40	0	0	0	40	0	76,2%	3	2
Gruppe 1			RG 3-6 (B)	0		20		20							1	
Gruppe 2			RG 3-6 (B)	0		20		20							1	
Gruppe 3			GT 3-6	0		20						20			1	1
Gruppe 4			GT 3-6	0		20						20				1
Gesamt			14	0	10	291	20	224	25	12	0	60	0	67,5%	9	5
Gesamt			14	0	10	291	20	224	25	12	0	97	0		9	5
Vergleich 2011/12			14	0	10	291	20	224	25	12	0	97	0	65,5%	11	6
Vergleich 2010/11			14	10	294	20	252	252	72	72	10	2	0	60,7%	10	2
Vergleich 2009/10			14	10	294	20	252	252	72	72	10	2	0	46,0%	10	2
Vergleich 2008/09			14	6	305	20	261	261	70	70	10	2	0	56,5%	10	2

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Ortschaften				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
Jungingen																
24 Fröbelstr. 5	ev		3,5	6	4	58	0	28	20	0	10	10	0	27,3%	1	0
Gruppe 1			GT 3-6	0		20			20						1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28								
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4						10					
Gruppe 4			1/2 GT 3-6			10						10				
25 Fröbelstr. 2/1	ev		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	1,9%	0	2
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28								1
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28								1
Gesamt			5,5	6	4	114	0	84	20	0	10	10	0	15,6%	1	2
Gesamt			5,5	6	4	114	0	84			40		0		1	2
Vergleich 2011/12			5,5	6	4	114	0	84			40		0	13,5%	0	2
Vergleich 2010/11			5	10	0	104	0	84			30		0	13,0%	1	2
Vergleich 2009/10			5	15	0	96	0	89			22		0	8,0%	0	1
Vergleich 2008/09			5	15	0	99	0	104			10		0	8,7%	0	1
Mähringen																
26 Schulweg 16	ev		2	0	5	40	0	45	0	0	0	0	0	23,9%	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25								
Gruppe 2			RG/AM 2-6	0	5	15		20								
Gesamt			2	0	5	40	0	45			0		23,9%			
Vergleich 2011/12			2	0	5	40	0	45			0		0	14,0%	0	0
Vergleich 2010/11			2	5	0	43	0	48			0		0	9,0%	0	0
Vergleich 2009/10			2	0	0	56	0	56			0		0	9,0%	0	0
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	56			0		0	4,2%	0	0

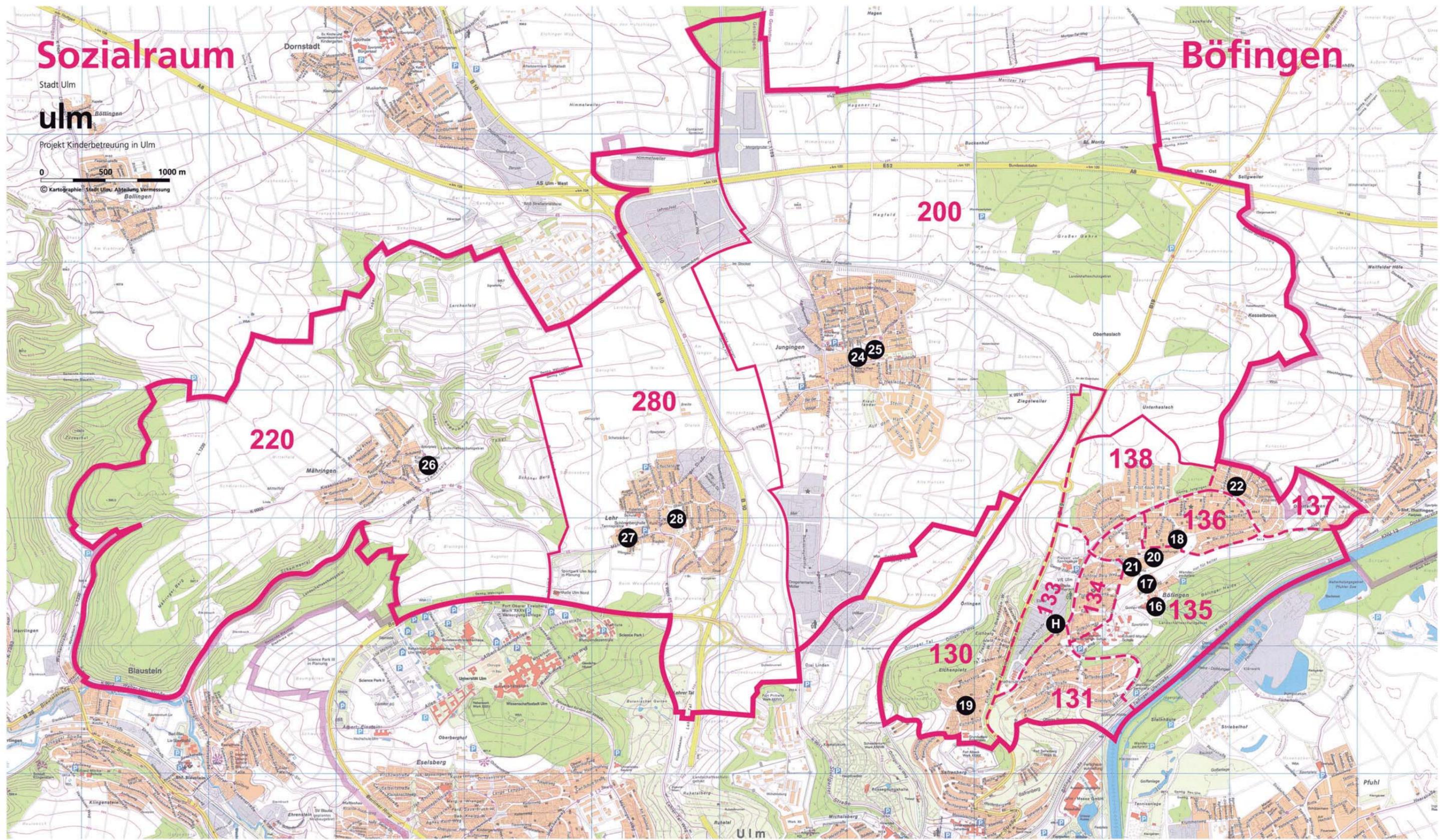
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Ortschaften				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
Lehr																	
27 Reschweg 1	ev		2	6	4	25	0	35	0	0	0	0	0	21,2%	1	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		25							1		
Gruppe 2			VÖ/KR 0-3	6	4			10									
Riemenschneider-weg	ev		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	20,8%	1	0	
28 12				0		28		28							1		
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		28									
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		28									
Gesamt			4	6	4	81	0	91	0	0	0	0	0	20,9%	2	0	
Gesamt			4	6	4	81	0	91	0	0	0	0	0		2	0	
Vergleich 2011/12			4	6	4	81	0	91	0	0	0	0	0	16,1%	1	0	
Vergleich 2010/11			4	12	12	74	0	86	0	0	0	0	0	9,6%	0	1	
Vergleich 2009/10			4	12	12	77	0	89	0	0	0	0	0	15,0%	1	0	
Vergleich 2008/09			4	12	12	77	0	89	0	0	0	0	0	7,7%	1	0	
Sozialraum gesamt 2012/13			25,5	12	23	526	20	444	137	137	102	94	80	43,3%	12	Einri	
Sozialraum gesamt 2011/12			25,5	12	23	526	20	444	137	137	102	94	80	44,7%	12	8	
Sozialraum gesamt 2010/11			25	12	25	515	20	470	102	102	94	80	80	39,8%	6	10	
Sozialraum gesamt 2009/10			25	12	25	523	20	486	94	94	80	80	80	32,0%	6	10	
Sozialraum gesamt 2008/09			25	14	19	537	20	510	80	80	80	80	80	34,5%	11	3	

Sozialraum

Stadt Ulm
ulm
Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m
© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung
Böllingen

Böllingen



C Sozialraum West

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2012)	*) 1	1460
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	1121
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	18
Abschlag für Einschulung-Stichtagesflexibilisierung	*) 4	10
Platzbedarf im Kitajahr 2012/13		1129

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis 2016 kontinuierlich auf dann rund 1.310 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2012/13 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12)

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	29	79,5	242		1218	103	1049		514			
Weststadt	16	48	73	68	695	103	84	491	84	40	30	210
Söflingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118
Grimmelfingen	2	3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
Einsingen	1	3	0	14	41	0	0	55	0	0	0	0
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ- tage		GPO KibU Ziel	
					Wochenstd.	alt	neu	u3-Kinder U2 2-3	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					alt
		1	2	3							4	5	6					
29	Moltkestr. 14	frei																
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									6	-6				3.1.
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									7	-7				3.1.
	Gruppe 3		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									7	-7				3.1.
31	Schillstr. 40	ev.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6												28	30	3.2.1.
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6												28	30	3.2.1.
32	Weickmannstr. 33	ev.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6												27	29	3.2.1.
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6												27	29	3.2.1.
36	Römerstr. 97	frei																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 3		GT 3-6	GT 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 4		VÖ 3-6	VÖ 3-6												30	26	3.2.1.
	Gruppe 5		GT/KR 1-3	GT/KR 1-3												30	26	3.2.1.
	Gruppe 6		GT/KR 1-3	GT/KR 1-3												30	26	3.2.1.
	Gruppe 7	33	neu	1/2 VÖ 3-6			12			12						26	1.1.1.	
38	Neunkirchenweg 70	städt.																
	Gruppe 3	38 statt 34,8	VÖ/GT/Hort 6-12	GT/Hort 6-12				-5		-15	10							
	Gruppe 4	43 statt 44,5	GT/Hort 6-12	GT/Hort 6-12							-10	20		-10				
	Gruppe 5		1/2 VÖ 3-6	1/2 VÖ 3-6				-1		-1								1.1.1.
40	St. Barbara Str. 35	städt.																
	Gruppe 1	45,75 statt 51,5	GT 3-6	GT 3-6									20	-20				3.2.
41	Schillstr. 44	frei																
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									5	-5	15	17		3.2.
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									15	-15	15	17		3.1.
	Gruppe 3		GT/AM 0-6	GT 3-6	-2	-3	10						20	-15	15	17		3.1.
	Gruppe 4		GT/AM 0-6 (B)	GT/KR 0-3	4	3	-7						10	-10	15	17		3.1.1.
43	Schillerstr. 1/11	frei																
	Gruppe 1		HT/Hort 6-12	GT/Hort 6-14				-8		-30			22					
	Gruppe 2		GT/Hort 6-12	GT/Hort 6-14				-2					-2					
44	Unterer Kuhberg 14	frei																
	Gruppe 6	41,25 Std.	neu	GT/KR 1-3	6	4							10			30		3.1.1.
45	Pfarrer-Weiß-Weg 15	frei																
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									5	-5				3.1.
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6									5	-5				3.1.
46	Jörg-Syrin-Str. 101	ev.																
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									10	-10				3.1.
50	Harthäuserstr. 103	frei																
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									10	-10				3.1.
51	Maienweg 148	stadt																
	Gruppe 3		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									5	-5				3.1.
53	Adlergasse 3	ev.																
	Gruppe 1		RG 3-6	VÖ 3-6				-3		-3					27	30		1.1.1.
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6											27	30		3.2.1.
57	Am Bürgele 5	kath.																
	Gruppe 4		1/2 stillgelegt	VÖ/KR 1-3	6	4					10							3.1.1.
Gesamt SR West					14	8	11	-15	-30	3	0	50	125	-130				
					22		11	-15	-27			45						

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13

Platzbestand ab 01.09.12 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze					Bausteine						
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.1 Einrichtungen	29	82	264		1229	88	1022		559					
Weststadt	16	49,5	81	72	709	88	54	487	84	90	120	115		
Söflingen	8	21	38	32	328	0	20	228	22	0	45	83		
Grimmelfingen	2	3	0	5	62	0	0	67	0	0	0	0		
Eggingen	1	2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0		
Ermingen	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Einsingen	1	4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0		
5.2 Kitapflege	entf.													
5.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1103
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1229
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	28
Versorgungsquote	114%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum West hat Platzreserven. Durch das vielfältige Platzangebot insbesondere an GT-Plätzen werden diese Plätze noch von Eltern aus der gesamten Stadt genutzt. Dies wiederum führt derzeit teilweise noch zu Engpässen in der Versorgung von Kindern aus dem Sozialraum West.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1.229
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	28
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	327
Anteil der GT-Betreuungsplätze	26 %

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 12/13	19	15	75	198	20	327

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 17 von 29 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 15 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2012/13 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Meinloh-Grundschule bzw. Ehemaliges Forsthaus Söflingen**

Durch den Umzug der Meinloh Grundschule in die frei werdenden Räume der Werkrealschule wird das bisherige Grundschulgebäude frei. Es gibt Überlegungen die Vereine, die derzeit Räume im Forsthaus belegen, in die freien Räume der Grundschule umzuziehen. Dadurch würde das Forsthaus frei. Derzeit wird geprüft, ob die Räume für die Nutzung als Kindertagesstätte geeignet sind.

➤ **Elisabethenstr. 39 (Nr. 33)**

Der katholische Träger erwägt nach wie vor eine völlige Neugestaltung des Areals um das Roncallihaus. In diesem Zusammenhang wird auch an den Neubau einer viergruppigen Einrichtung als Ersatz für die bisherige Kita gedacht.

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten**

Im Ziel 3.3 der GPO-KibU ist festgelegt, dass in jedem Sozialraum eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen soll. Für die Weststadt wird derzeit geprüft, ob dies im Rahmen einer neu zu bauenden größeren Einrichtung für den Sozialraum realisiert werden kann.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Weststadt				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
29 Moltkestr. 14	frei		4	14	6	45	0	0	0	0	20	45	3	31,3%	0	1
Gruppe 1			GT/AM 0-6	4	2	9					6	9	1			1
Gruppe 2			GT/AM 0-6	5	2	8					7	8	1			
Gruppe 3			GT/AM 0-6	5	2	8					7	8	1			
Gruppe 4			GT 3-6	0	0	20						20				
31 Schillstr. 40	ev		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	74,0%	1	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25								
32 Weickmannstr. 33	ev		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	38,0%	2	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	1
33 Elisabethenstr. 39	kath		3,5	0	0	85	0	85	0	0	0	0	0	88,2%	2	2
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25		25								1
Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)	0		10		10								1
34 Neunkirchenweg 65	kath		3	0	6	60	0	66	0	0	0	0	0	63,6%	2	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10		16							1	
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25		25								1
Gruppe 4				0		10		10								1
35 Saarlandstr. 96	kath		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	76,0%	1	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25							1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25								
36 Römerstr. 97	frei	Waldorfpädagogik	6,5	12	12	96	0	80	20	0	20	0	0	15,1%	0	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	4	14		18								
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		25								
Gruppe 3			GT 3-6	0		20					20					
Gruppe 4			VÖ 3-6	0		25		25								
Gruppe 5			GT/KR 1-3	6	4					10						
Gruppe 6			GT/KR 1-3	6	4					10						
Gruppe 7			1/2 VÖ 3-6	0		12		12								
37 St. Barbara Str. 35	frei	Montessori	1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	48,0%	0	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		25								1

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Weststadt				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
38	Neunkirchenweg 70	städt.	4,5	0	0	54	43	0	27	30	20	0	20	0	73,3%	1	0
	Gruppe 1		GT 3-6	0	0	20							20			1	
	Gruppe 2		VÖ/GT/AM 3-12	0	0	22	3	15	10								
	Gruppe 3		GT/Hort 6-12	0	0		20			20							
	Gruppe 4		GT/Hort 6-12	0	0		20				20						
	Gruppe 5		1/2 VÖ 3-6	0	0	12		12									
39	Schillerstr. 2/7	städt.	3	0	0	68	0	28	0	0	0	0	40	0	82,6%	1	0
	Gruppe 1		RG/HT 3-6	0	0	28		28								1	
	Gruppe 2		GT 3-6	0	0	20							20				
	Gruppe 3		GT 3-6	0	0	20							20				
40	St. Barbara Str. 35	städt.	1	0	0	20	0	0	0	0	0	0	20	0	0,0%	0	2
	Gruppe 1		GT 3-6	0	0	20							20				2
41	Schillstr. 44	frei	4	10	10	40	0	0	0	0	0	0	50	10	35,7%	1	1
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	2	3	10							5	10		1	
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	2	3	10							15				1
	Gruppe 3		GT 3-6	0	0	20							20				
	Gruppe 4		GT/KR 0-6(B)	6	4								10				
42	Schillerstr. 1/11	frei	4	24	20	0	0	0	0	34	0	10	0	0	17,8%	0	0
	Gruppe 1		GT/KR 1-3	6	6					12							
	Gruppe 2		GT/KR 1-3	6	6					12							
	Gruppe 3		GT/KR 1-3	6	4					10							1
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	6	4							10					
43	Schillerstr. 1/11	frei	2	0	0	0	45	0	0	0	45	0	0	0	58,1%	0	0
	Gruppe 1		GT/Hort 6-12	0	0		22				22						
	Gruppe 2		GT/Hort 6-12	0	0		23				23						
44	Unterer Kuhberg 14	frei	6	14	15	66	0	16	54	0	25	0	0	0	5,0%	0	0
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0	0	25			25								
	Gruppe 2		VÖ/GT 3-6	0	0	25			20		5						
	Gruppe 3		VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16			9		10						
	Gruppe 4		BS 1-3(B)	4	4			8									
	Gruppe 5		BS 1-3(B)	4	4			8									
	Gruppe 6		GT/KR 1-3	6	4						10						
44.1	Beim Bscheid 1	frei	1	7	3	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0
	Gruppe 1		BS 0-3	7	3			10									
	Gesamt		49,5	81	72	709	88	54	487	84	90	120	115	5	52,7%	11	9
	Gesamt		49,5	81	72	709	88	541	409	364	354	354	329	5	48,5%	13	9
	Vergleich 2011/12		48	73	68	695	103	575	364	354	354	329	1	48,5%	13	9	
	Vergleich 2010/11		47,5	137	103	693	103	579	354	354	354	1	44,5%	9	12		
	Vergleich 2009/10		46,5	117	93	718	93	574	354	354	1	47,0%	13	5			
	Vergleich 2008/09		44,5	109	100	691	100	571	329	329	13	45,1%	13	5			

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Söflingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
45 Pfarner-Weiß-Weg15	frei		3	6	4	40	0	0	2	0	10	38	2	44,0%	0	1
Gruppe 1			GT/AM 0-6	3	2	10					5	10	1			1
Gruppe 2			GT/AM 0-6	3	2	10					5	10	1			
Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20			2			18				
46 Jörg-Syrin-Str. 101	ev.		4	14	6	45	0	0	35	0	10	20	0	36,4%	2	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		25							1	
Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20						20			1	
Gruppe 3			GT/KR 0-3	7	3						10					1
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	7	3			10								
47 Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	28	0	0	28	0	0	0	0	50,0%	1	0
Gruppe 1			RG 3-6	0	0	28		28							1	
48 Harthausenstr. 36	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	41,1%	2	1
Gruppe 1			RG 3-6	0	0	28		28							1	
Gruppe 2			RG 3-6	0	0	28		28							1	1
49 Hinter der Mauer 12	kath		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	25,6%	0	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17								
Gruppe 2			VÖ 3-6	0	0	25		25								
50 Harthausenstr. 103	frei	Sportkindergarten	4	6	9	57	0	0	42	0	10	20	0	33,8%	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		25								
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17								
Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20						20				
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4						10					
51 Maienweg 148	stadt		4	12	8	45	0	0	25	20	0	15	5	35,4%	3	2
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		25							1	1
Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20				10		5	5			1
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4						10				1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4						10				1	
Söflingen, Wanderparkplatz, Schönstadtkapelle	frei	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	0	20	0	0	0	0	38,8%	0	0
Gruppe 1			RG/HT 3-6(B)	0	0	20		20								
Gesamt			21	38	32	328	0	20	228	22	0	45	83	37,3%	8	5
Gesamt			21	38	32	328	0	248	248	150	0	2	2	37,3%	8	5
Vergleich 2011/12			21	38	32	328	0	248	248	150	0	0	0	32,8%	6	5
Vergleich 2010/11			21	38	32	328	0	248	248	150	0	0	0	27,7%	2	8
Vergleich 2009/10			20	32	28	328	0	248	248	140	0	0	0	25,0%	2	6
Vergleich 2008/09			18	45	0	329	0	274	274	100	0	0	0	26,7%	2	6

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Ortschaften				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
Grimmelfingen																
53 Adlergasse 3	ev.		2	0	5	37	0	42	0	0	0	0	0	25,0%	1	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25										1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		17							1	
54 Martin-Zeiler-W. 40	städt.		1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	28,6%	1	1	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25									1	1
Gesamt			3	0	5	62	0	67	0	0	0	0	26,2%	2	2	2
Gesamt			3	0	5	62	0	67	0	0	0	0		2	2	2
Vergleich 2011/12			3	0	5	65	0	70	0	0	0	0	31,9%	2	2	2
Vergleich 2010/11			3	5	5	65	0	70	0	0	0	0	31,0%	0	0	2
Vergleich 2009/10			3	5	5	65	0	70	0	0	0	0	20,0%	1	0	0
Vergleich 2008/09			3	5	5	68	0	73	0	0	0	0	15,9%	1	0	0
Eggingen																
55 Deutscherrenstr. 7	kath.		2,5	0	7	46	0	53	0	0	0	0	3,8%	1	0	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28									1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8		15								
Gruppe 3		1/2 stillgelegt	1/2 RG 3-6(B)			10										
Gesamt			2,5	0	7	46	0	53	0	0	0	0	3,8%	1	0	0
Vergleich 2011/12			2,5	0	7	46	0	53	0	0	0	0	3,8%	0	0	0
Vergleich 2010/11			2,5	7	7	46	0	53	0	0	0	0	0,0%	0	0	1
Vergleich 2009/10			2,5	7	7	46	0	53	0	0	0	0	3,8%	0	0	0
Vergleich 2008/09			2,5	7	7	46	0	53	0	0	0	0	0,0%	0	0	0
Ermingen																
56 Turmtellenstr. 13	städt.		2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	6,8%	1	2	2
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15		20							1	1
Gruppe 2			RG 3-6	0		28									1	1
Gesamt			2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	6,8%	1	2	2
Vergleich 2011/12			2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	7,1%	2	2	2
Vergleich 2010/11			2	5	5	43	0	48	0	0	0	0	8,3%	0	0	1
Vergleich 2009/10			2	5	5	43	0	48	0	0	0	0	14,0%	0	0	1
Vergleich 2008/09			2	5	5	43	0	48	0	0	0	0	9,3%	0	0	1

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Sonstige Informationen in 2010/11				
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
Einsingen																	
57 Am Bürgele 5	kath.		4	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	0	20,0%	1	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15								
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8			15								1
Gruppe 4			VÖ/KR 1-3	6	4				10								
Gesamt			4	6	18	41	0	65	65	0	0	0	0	0	20,0%	1	1
Vergleich 2011/12			3	0	14	41	0	55	55	0	0	0	0	0	13,4%	2	1
Vergleich 2010/11			3	14	41	41	0	55	55	0	0	0	0	0	14,8%	0	0
Vergleich 2009/10			3	14	41	41	0	55	55	0	0	0	0	0	17,0%	0	0
Vergleich 2008/09			3	0	75	75	0	75	75	0	0	0	0	0	17,3%	0	0
Sozialraum gesamt 2012/13			82	125	139	1229	88	1022	1022	559	514	514	514	514	42,2%	24	19
Sozialraum gesamt 2011/12			79,5	111	131	1218	103	1049	1049	514	514	514	514	514	39,4%	25	19
Sozialraum gesamt 2010/11			79	111	127	1216	103	1053	1053	504	504	504	504	504	35,8%	11	24
Sozialraum gesamt 2009/10			77	93	115	1241	93	1048	1048	494	494	494	494	494	36,0%	16	12
Sozialraum gesamt 2008/09			73	71	100	1252	100	1094	1094	429	429	429	429	429	34,8%	16	12

Sozialraum

West

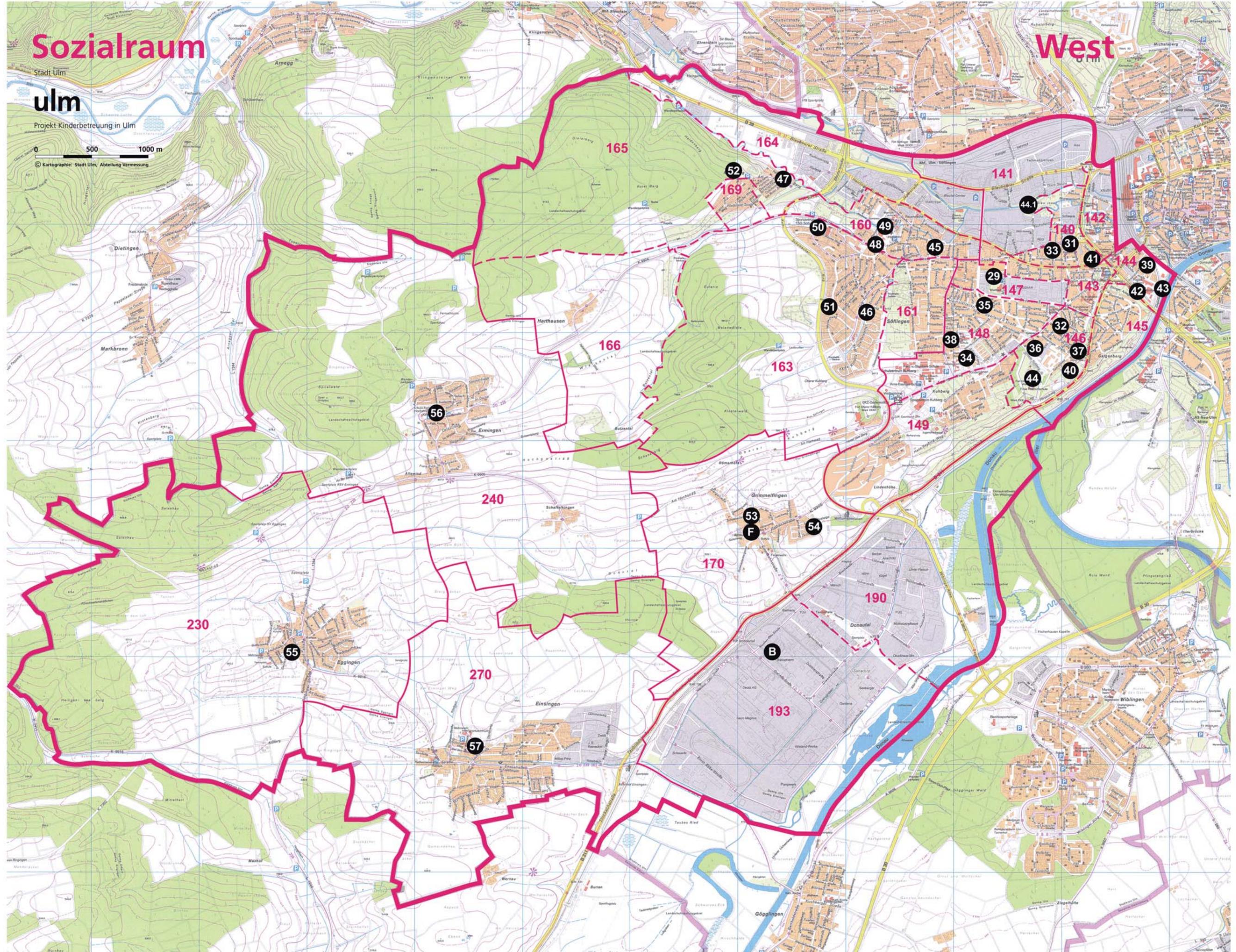
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



D Sozialraum Eselsberg

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2012)	*) 1	699
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	537
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	4
Abschlag für Einschulung-Stichtagesflexibilisierung	*) 4	5
Platzbedarf im Kitajahr 2012/13		536

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 gleichmäßig auf dann rund 620 sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2012/13 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12)

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6
3.1 Einrichtungen	14	33	78		573	29	433		247			
Eselsberg	14	33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135
3.2 Kitapflege	entf.											
3.3 Betriebskita	entf.											

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13

	Kindertages-einrichtungen	Träger Wochenstd.	Gruppen/ Angebotsform alt	Gruppen/ Angebotsform neu	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
59	Hubenbühl 5	ev.																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6												27	29	3.2.1.
60	Rieslingweg 8	ev.																
	Gruppe 1		VÖ 3-6	VÖ 3-6												29,5	29	3.2.1.
	Gruppe 2		VÖ 3-6	VÖ 3-6												29,5	29	3.2.1.
66	Cartesiusstr. 6	frei																
	Gruppe 4		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									10					3.1.
	Gruppe 5		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									10					3.1.
69	Mähringer Weg 128/1	städt.																
	Gruppe 1		GT/KR 0-3	GT/KR 0-3									10					3.1.
	Gruppe 2		GT/AM 2-6	GT/AM 0-6														3.1.
71	Ruländerweg 4	städt.																
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	GT/AM 0-6	-1	-1	2											1.1.1.
	Gruppe 2		GT/AM 3-12	GT/AM 3-12									9					1.1.1.
Gesamt SR Eselsberg					-1	-1	2	0	0	0	0	0	9	30	-39			
					-2		2	0	0	0	0	0	0	0				

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13

Platzbestand ab 01.09.12 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	14	33	76		575	29	433		247			
	Eselsberg	14	33	37	39	575	29	10	423	47	44	60	96
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	536
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	575
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	14
Versorgungsquote	109,9%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	575
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten) *	14
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	165
Anteil der GT-Betreuungsplätze	28%

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 12/13	5	30	30	91	9	165

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in der jeweiligen Stufe zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 11 von 14 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 7 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2012/13 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Neue Sozialraum-Kita am Eselsberg**

Der Baubeschluss für die neue Kita am Eselsberg auf dem Gelände der Adalbert-Stifter-Schule wurde gefasst. Das Raumprogramm umfasst 5 Gruppen für Krippen – und Kindergartenkinder, sowie Räume für eine Großtagespflege. Die neue Kita soll in Form eines Bildungshauses mit der benachbarten Schule kooperieren. Deshalb sind noch zusätzliche Räume für die Schule vorgesehen. Nach derzeitigem Planungsstand soll die neue Kita zum Kindergartenjahr 2013/2014 den Betrieb aufnehmen und soll auch das Ziel 3.3 der GPO-KibU, dass in jedem Sozialraum eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen soll, für den SR Eselsberg erfüllen.

➤ **Gemeindehauses Lukaskirche (Herrmann-Stehr-Weg)**

Der evangelische Träger beabsichtigt in den Räumen des Gemeindehauses den Bau einer neuen 3-gruppigen Kindertageseinrichtung. Dadurch sollen die bisherigen Einrichtungen des evangelischen Trägers Hubenbühl 5 und Rieslingweg 8 zusammengeführt werden. Nach derzeitigem Planungsstand soll die neue Kita zum Kindergartenjahr 2013/2014 den Betrieb aufnehmen.

➤ **Betriebskita des RKU am oberen Eselsberg** (s. F-Sozialraumübergreifend)

Der Baubeginn wurde erneut verschoben.

➤ **Betriebskita der Bundeswehr am oberen Eselsberg** (s. F-Sozialraumübergreifend)

Die Bundeswehr plant den Bau einer 4-gruppigen Betriebskindertagesstätte auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses am oberen Eselsberg. Ein konkreter Termin für die Inbetriebnahme wurde bisher nicht genannt.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Eselsberg				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
58 Carl-Schurz-Str. 5/1	frei	Eltern- initiative	1 GT 3-6	0	0	0	0	0	0	0	20	0	0	25,0%	0	1
Gruppe 1				0							20					1
59 Hubenbühl 5	ev		1 VÖ/AM 2-6	0	3	0	0	19	0	0	0	0	0	47,4%	1	0
Gruppe 1				0	3			19							1	
60 Rieslingweg 8	ev		2 VÖ 3-6 VÖ 3-6	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	76,0%	1	0
Gruppe 1				0				25							1	
Gruppe 2				0				25								
61 Brombeerweg 4	kath		2 RG 3-6 RG 3-6	0	0	0	0	56	0	0	0	0	0	64,3%	1	1
Gruppe 1				0				28							1	
Gruppe 2				0				28								1
62 Rieslingweg 10	kath		2 RG 3-6 (B) RG 3-6 (B)	0	0	0	0	46	0	0	0	0	0	71,7%	2	0
Gruppe 1				0				23							1	
Gruppe 2				0				23							1	
63 Sonnenhalde 22	kath		2,5 VÖ 3-6 VÖ 3-6 1/2 VÖ 3-6	0	0	0	0	60	0	0	0	0	0	94,9%	4	0
Gruppe 1				0				25							2	
Gruppe 2				0				25							1	
Gruppe 3				0				10							1	
64 Traminerweg 86	kath		2 RG 3-6 RG 3-6	0	0	0	0	56	0	0	0	0	0	42,9%	1	0
Gruppe 1				0				28							1	
Gruppe 2				0				28								
65 Lehrer Tal 1	frei	Eltern- initiative	2,5 VÖ/GT 3-6 1/2 VÖ/KR 0-3 GT/KR 0-3	9	6	0	0	20	10	0	0	10	0	0,0%	0	0
Gruppe 1				0				15				10				
Gruppe 2				3	2			5								
Gruppe 3				6	4				10							
66 Cartesiusstr. 6	frei	Montessori- pädagogik	5 VÖ 3-6 GT 3-6	18	14	0	0	25	12	0	20	20	0	18,2%	0	0
Gruppe 1				0				25								
Gruppe 2				0								20				
Gruppe 3				6	6				12							
Gruppe 4				6	4						10					
Gruppe 5				6	4						10					
67 Heilmeyersteige 154/1	städt.		2 VÖ/AM 2-6 VÖ 3-6	0	6	0	10	31	0	0	0	0	0	57,5%	2	3
Gruppe 1				0	6		10	6							1	2
Gruppe 2				0				25							1	1

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Eselsberg				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
68	Joh.-Stockar-Weg 45	städt.	3	0	0	70	0	45	5	0	0	20	0	30,6%	1	1	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20						20			1		
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		25									
	Gruppe 3		RG/GT 3-6	0		25		20	5							1	
69	Mähringer Weg 128/1	städt.	2	7	8	10	0	0	0	0	10	15	38,7%	1	2		
	Gruppe 1		GT/KR 0-3	7	3						10				1	1	
	Gruppe 2		GT/AM 0-6	0	5	10						15			1	1	
70	Ochsensteige 6	städt.	2	0	0	45	0	15	0	20	10	0	50,0%	2	2		
	Gruppe 1		RG/GT 3-6	0		25		15		10				1	1		
	Gruppe 2		GT 3-6	0		20				10	10			1	1		
71	Ruländer Weg 4	städt.	4	3	2	41	29	0	0	20	24	0	43,4%	2	2		
	Gruppe 1		GT/AM 0-6	3	2	10				15				1	1		
	Gruppe 2		GT/AM 3-12	0		11	9			9		11					
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20	20					20		1			
	Gruppe 4		GT/Hort 6-12	0			20		20						1		
	Gesamt		33	37	39	575	29	10	423	47	44	60	96	1	18	12	
	Gesamt		33	37	39	575	29	433	433	247	247	247	247	1	47,7%	18	12
	Vergleich 2011/12		33	38	40	573	29	433	433	247	247	247	247	0	48,1%	22	12
	Vergleich 2010/11		33	78	78	573	29	433	433	247	247	247	247	0	47,2%	6	10
	Vergleich 2009/10		33	78	78	556	49	431	431	252	252	252	252	0	46,0%	7	1
	Vergleich 2008/09		30	48	48	565	49	470	470	192	192	192	192	0	38,0%	7	2
	Sozialraum gesamt 2012/13		33	37	39	575	29	433	433	247	247	247	247	1	47,7%	18	12
	Sozialraum gesamt 2011/12		33	38	40	573	29	433	433	247	247	247	247	0	48,1%	22	12
	Sozialraum gesamt 2010/11		33	37	39	575	29	433	433	247	247	247	247	1	47,2%	18	12
	Sozialraum gesamt 2009/10		33	38	40	556	49	431	431	252	252	252	252	0	46,0%	7	1
	Sozialraum gesamt 2008/09		30	20	28	565	49	470	470	192	192	192	192	1	38,0%	4	1

Sozialraum

Eselsberg

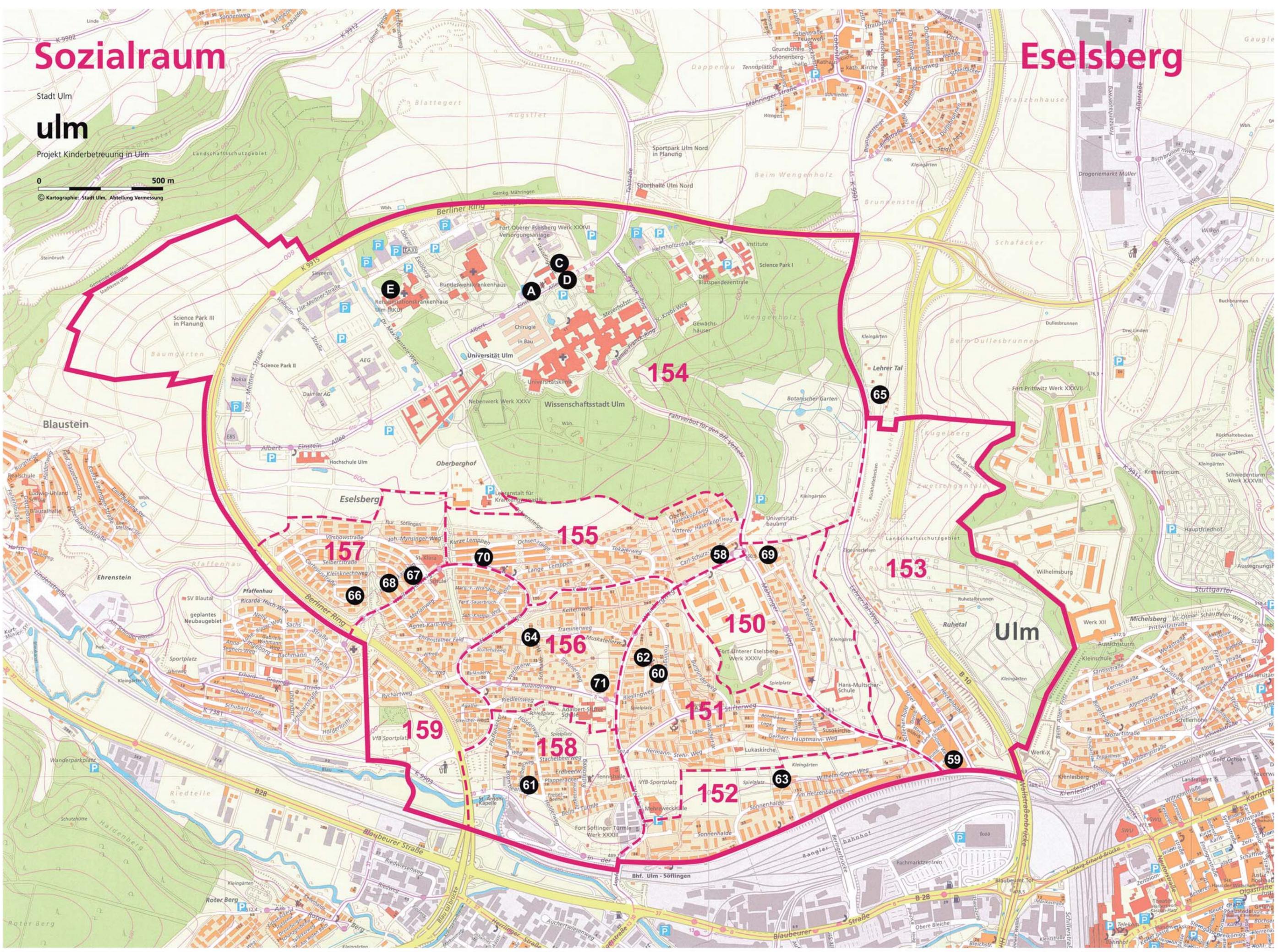
Stadt Ulm

ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



E Sozialraum Wiblingen

1. Einleitung

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Göggingen

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13

2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

Kinderzahl 3-unter 7 Jährige (Prognose zum 30.06.2012)	*) 1	787
Erfahrungswert Ausgangsbedarf	*) 2	607
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	8
Abschlag für Einschulung-Stichtagesflexibilisierung	*) 4	17
Platzbedarf im Kitajahr 2012/13		598

Tabelle 1

Erläuterungen

*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 5)

Anmerkungen

Nach der Fortschreibung des in 2009 neu erstellten demographischen Gutachtens wird im Sozialraum die Zahl der 3 bis unter 7 jährigen Kinder bis zum Jahr 2016 gleichmäßig auf dann rund 660 Kinder sinken.

2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (nach KiföG + Zielen GPO KibU)

Der Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder wird im KJ 2012/13 noch nicht ermittelt. Die Zielsetzung der GPO KibU sieht im derzeitigen Ausbaustand noch eine **stadtteilübergreifende Versorgung** vor. Unabhängig hiervon wird ein sozialräumlich orientierter Ausbau angestrebt.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12)

Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1 Einrichtungen	14	32	78		596	20	579		115					
Wiblingen	10	22	16	29	416	20	0	396	10	0	0	75		
Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		
Donaustetten	1	2	0	7	36	0	0	43	0	0	0	0		
Gögglingen	2	6	6	15	101	0	0	92	13	0	0	17		
3.2 Kitapflege	entf.													
3.3 Betriebskita	entf.													

Tabelle 2

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13

Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ tage		GPO KibU Ziel	
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
73	Burgauer Weg 50	städt.															
	Gruppe 1	43 statt 52,5	GT/Hort 6-12	GT/Hort 6-12							20			-20			
	Gruppe 4	37,5 statt 34	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3													3.1.
80	Reutlinger Str. 28	städt.															
	Gruppe 2		RG 3-6	VÖ 3-6													1.1.1.
85	St. Florian Weg 10	städt.															
	Gruppe 3		stillgelegt	1/2 VÖ 3-6							12						1.1.1.
87	Riedlenstr. 12/1	städt.															
	Gruppe 4	47,5 Std.	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3													3.2.1.
Gesamt SR Wiblingen					0	0	9	0	0	9	-3	20	10	-27			
					0		9	0	9			0					

Tabelle 3

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13

Platzbestand ab 01.09.12 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	14	32,5	78		605	20	588		115			
	Wiblingen	10	22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
	Donaustetten	1	2,5	0	7	48	0	0	55	0	0	0	0
	Göggingen	2	6	6	15	101	0	0	92	10	0	10	10
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 4

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13

6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	KibU – Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	598
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	605
Bestand in Betriebskitas (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	15
Versorgungsquote	103,7%

Tabelle 5

Anmerkungen

Der Sozialraum hat rechnerisch ausreichende Platzreserven, dennoch werden derzeit alle Plätze benötigt.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	KibU – Ziel 3.1 Kennzahl 1/3
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	605
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	15
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	81
Anteil der GT-Betreuungsplätze	13,1%

Tabelle 6

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					KibU – Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
KJ 12/13	10	0	0	60	11	81

Tabelle 7

Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

Erläuterungen

*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 10)

6.2 U3 Betreuung

Da die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gesamtstädtisch zur Verfügung stehen kann eine sozialräumliche Versorgungsquote nicht ermittelt werden.

7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 13-20) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 13 von 14 Einrichtungen Sprachförderung statt.

In 6 Kindertagesstätten werden noch weitere Projekte durchgeführt. Diese umfassen vor allem die Bereiche Bildung, Schulvorbereitung, Ernährung oder Bewegung. Das Haus der kleinen Forscher soll gezielt die Neugierde und Begeisterung der Kinder für Naturwissenschaften wecken. Die Inhalte und Zielsetzungen dieser Projekte sind ebenfalls im Teil 1 **Gesamtstadt** ausgeführt.

Die **Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen** im Rahmen der Inklusion werden sowohl von den Tageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische **integrative Einrichtungen** mit einem angepassten Personalschlüssel steht im Sozialraum die städtische Kita Tannenäcker 164 zur Verfügung.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die im Sozialraum geplanten Veränderungen (Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2012/13 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Unterweiler, Dorfplatz 1 (Nr. 84)**

Im Zusammenhang mit dem angedachten Neubau der Grundschule wird derzeit auch ein Neubau der Kindertagesstätte auf den Weg gebracht. Neben dem Ersatz für die beiden Kindergartengruppen wird noch eine zusätzliche Krippengruppe geplant.

➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten**

In Ziel 3.3 der GPO-KibU ist festgelegt, dass in jedem Sozialraum eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen soll. Für den SR Wiblingen wird derzeit geprüft, wo dies realisiert werden kann.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Wiblingen				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
73 Burgauer Weg 50	städt.		4	7	3	40	20	20	0	0	10	20	0	40	62,1%	2	2
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			20				20						
Gruppe 2			GT 3-6	0		20								20			1
Gruppe 3			GT 3-6	0		20								20		1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3					10						1	1
74 Dreifaltigkeitsweg 21	kath		3	0	0	84	0	0	0	84	0	0	0	0	69,9%	2	1
Gruppe 1			RG 3-6	0		28				28						1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28				28						1	
Gruppe 3			RG 3-6	0		28				28							1
Gruppe 4		stillgelegt															
Gruppe 5		stillgelegt															
75 Kapellenstr. 5	ev		2	0	0	50	0	0	0	50	0	0	0	0	52,9%	1	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25						1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25							
76 Lindauerstr. 1	städt.		2	0	6	35	0	0	0	41	0	0	0	0	66,7%	2	3
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25						1	1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10				16						1	2
77 Lindauerstr. 114	kath		2	0	6	35	0	0	0	41	0	0	0	0	61,0%	1	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10				16						1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25							
78 Lindauerstr. 112	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	0	15		66,7%	3	0
Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10							15			3	
79 Ravensburgerstr. 18	kath		2	0	0	56	0	0	0	56	0	0	0	0	75,0%	2	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28				28						1	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28				28						1	
80 Reutlinger Str. 28	städt.		2	0	0	50	0	0	0	50	0	0	0	0	93,5%	3	3
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25				25						2	1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25				25						1	2
82 Tannenacker 164	städt.	Integration	2	6	7	16	0	0	0	29	0	0	0	0	53,6%	2	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16				19						1	
Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4					10						1	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze					Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
Wiblingen																		
83 Wangener Str. 58	ev		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	0	91,4%	1	2	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			25							1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12			17									2
Gesamt			22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55	69,3%	19	11		
Gesamt			22	16	29	413	20	0	393	85					19	11		
Vergleich 2011/12			22	16	29	416	20	0	396	85				66,6%	28	10		
Vergleich 2010/11			22	43		423	20	0	401	85				64,2%	6	10		
Vergleich 2009/10			23	37		466	20	0	438	85				55,0%	11	6		
Vergleich 2008/09			23	37		466	20	0	438	85				49,0%	11	6		
Unterweiler																		
84 Dorfplatz 1	kath		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	22,6%	1	0		
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15			20						1			
Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28									
Gruppe 3		stillgelegt																
Gesamt			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0		1	0		
Vergleich 2011/12			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	18,9%	1	0		
Vergleich 2010/11			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	12,0%	0	1		
Vergleich 2009/10			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	14,0%	0	1		
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	13,0%	0	1		

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2010/11		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- Kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Ortschaften				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
Donaustetten																	
85 St. Florian Weg 10	städt.		2,5	0	7	48	0	0	55	0	0	0	0	0	23,8%	1	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28							1	
Gruppe 2			VÖAM 2-6	0	7	8			15								
Gruppe 3		neu	1/2 VÖ 3-6			12			12								
Gesamt			2,5	0	7	48	0	55	0	0	0	0	0			1	0
Vergleich 2011/12			2	0	7	36	0	43	0	0	0	0	0	24,3%	1	0	0
Vergleich 2010/11			2	10	28	0	38	0	38	0	0	0	0	8,8%	0	1	0
Vergleich 2009/10			2	16	13	0	29	0	29	0	0	0	0	0,0%	0	0	0
Vergleich 2008/09			2	16	13	0	29	0	29	0	0	0	0	11,0%	0	0	0
Gögglingen																	
86 Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	28,0%	0	0	1
Gruppe 1			RG 3-6	0		28			28								
Gruppe 2			RG 3-6	0		28			28								1
87 Riedlenstr. 12/1	städt.		4	6	15	45	0	36	10	0	10	10	10	38,2%	4	1	1
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	6	13			19							1	1
Gruppe 2			GT 3-6	0		20			10				10			1	1
Gruppe 3			VÖAM 2-6	0	5	12			17							1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4							10				1	
Gesamt			6	6	15	101	0	92	10	0	10	10	10	33,9%	4	2	2
Gesamt			6	6	15	101	0	92	30	0	30	30	30	35,0%	4	2	2
Vergleich 2011/12			6	6	15	101	0	92	30	0	30	30	30	35,0%	4	2	2
Vergleich 2010/11			6	21	101	0	92	0	92	0	30	30	30	30,4%	0	2	2
Vergleich 2009/10			6	21	106	0	109	0	109	18	18	18	18	10,0%	1	1	1
Vergleich 2008/09			6	15	121	0	116	0	116	20	20	20	20	31,0%	1	1	1
Sozialraum gesamt 2012/13			32,5	22	56	605	20	588	115	115	115	115	115	56,8%	25	13	13
Sozialraum gesamt 2011/12			32	22	56	596	20	579	115	115	115	115	115	55,3%	35	12	12
Sozialraum gesamt 2010/11			32,5	28	46	608	20	587	115	115	115	115	115	51,7%	25	13	13
Sozialraum gesamt 2009/10			33	29	45	641	20	632	103	103	103	103	103	41,0%	12	8	8
Sozialraum gesamt 2008/09			33	31	37	656	20	639	105	105	105	105	105	46,4%	12	8	8

Sozialraum

Stadt Ulm

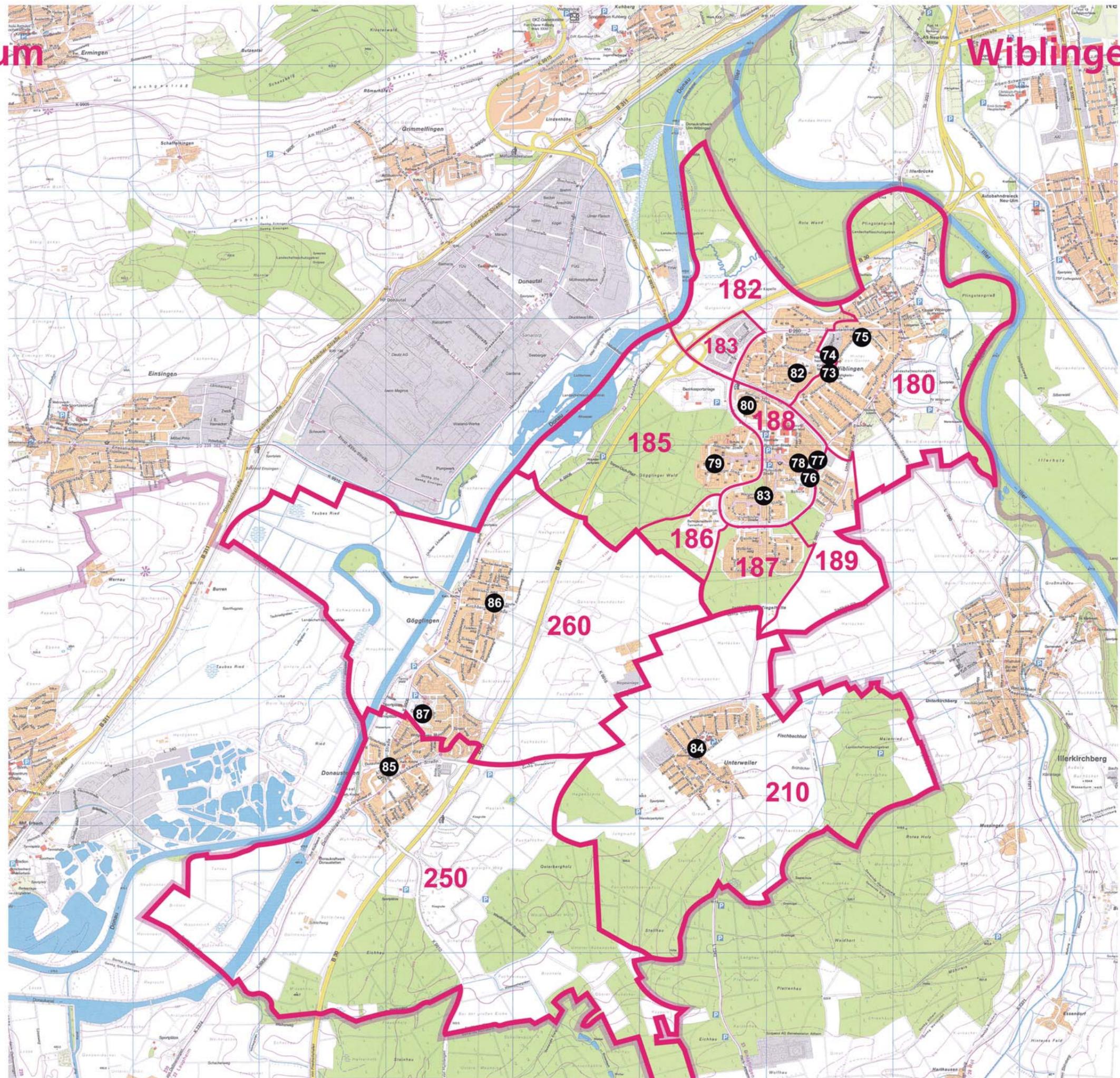
ulm

Projekt Kinderbetreuung in Ulm

0 500 1000 m

© Kartographie: Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

Wiblingen



F Sozialraum Übergreifend

1. Einleitung

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2012/13

./.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2011/12)

	Platzbestand bis 31.08.2012 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine								
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags					
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.1	Einrichtungen	entf.													
3.2	Kitapflege	90		205	30	39									
	Ulmer Kinder			172	26	38									
	Auswärtige Kinder			33	4	1									
3.3	Betriebskita	7	24,5	155	190	0	103			242					
A	Studentenwerk	1	2	20	0	0	0			20					
	Ulmer Kinder			12	0	0	0			12					
	Auswärtige Kinder			8	0	0	0			8					
B	Ratiopharm	1	7	40	60	0	33			67					
	Ulmer Kinder			16	24	0	9			31					
	Auswärtige Kinder			24	36	0	24			36					
C	Universitätsklinikum	1	6	36	54	0	30			60					
	Ulmer Kinder			21	27	0	15			33					
	Auswärtige Kinder			15	27	0	15			27					
D	Universität	1	4	24	36	0	30			30					
	Ulmer Kinder			15	18	0	16			17					
	Auswärtige Kinder			9	18	0	14			13					
E	RKU	1	3	20	20	0	0			40					
	Ulmer Kinder			10	10	0	0			20					
	Auswärtige Kinder			10	10	0	0			20					
F	Grimmelfingen/Rathaus	1	2	15	10	0	0			25					
	Ulmer Kinder			8	5	0	0			13					
	Auswärtige Kinder			7	5	0	0			12					
36	Waldorf	1	0,5	0	10	0	10			0					
	Ulmer Kinder			0	0	0	0			0					
	Auswärtige Kinder			0	10	0	10			0					
SUMME	Ulmer Kinder			254	110	38									
	SUMME Auswärtige Kinder			106	118	1									

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagestätten ist durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09) eine Aufnahme von auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2012/13

	Kindertages- einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Schließ- tage		GPO KibU Ziel	
					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
								U2	2-3	1	2	3	4				5
	Kitapflege				6	2	-2										2.2.2/3
	Ulmer Kinder				6	3	-2										
	Auswärtige Kinder				0	-1	0										
B	Graf-Arco-Str. 3	Ratiopharm		1													
	Gruppe 7		GT 3-6	GT/AM 2-6	5	-10							-5				3.5.2.
	Ulmer Kinder				3	-5		0					-2				
	Auswärtige Kinder				2	-5		0					-3				
G	Karlstr. 3	SWU		2													
	Gruppe 1		neu	GT/KR 0-3	10	0		0					10				3.5.2.
	Ulmer Kinder				5	0		0					5				
	Auswärtige Kinder				5	0		0					5				
	Gruppe 2		neu	GT/KR 0-3	10	0		0					10				3.5.2.
	Ulmer Kinder				5			0					5				
	Auswärtige Kinder				5			0					5				
H	Eberhard-Finckh-Str. 39	ifb Minigenius		2													
	Gruppe 1		neu	GT/KR 0-3	10	0		0					10				3.5.2.
	Ulmer Kinder				5	0		0					5				
	Auswärtige Kinder				5	0		0					5				
	Gruppe 2		neu	GT/AM 2-6	5	10		0					15				3.5.2.
	Ulmer Kinder				3	5		0					8				
	Auswärtige Kinder				2	5		0					7				
36	Römerstr. 97	Waldorf		0,5													
	Gruppe 8		1/2 VÖ 3-6	1/2 VÖ 3-6		2		2									3.5.2.
	Ulmer Kinder				0	0		0									
	Auswärtige Kinder				0	2		2									
Gesamt SR Übergreifend		Ulmer Kinder (o. Tpfli. Kiga+Schulkinder)			21	0	0	0					21				
		Auswärtige Kinder (o. Tpfli. Kiga+Schulkinder)			19	2	0	2					19				

Tabelle 2

Erläuterungen

Die GPO KibU Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2012/13

Platzbestand ab 01.09.12 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul kinder	Regel		Ganztags					
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
5.1 Einrichtungen	entf.													
5.2 Kitapflege	83			211	32	37								
Ulmer Kinder				178	29	36								
Auswärtige Kinder				33	3	1								
5.3 Betriebskita	9	28,5		195	192	0	105						282	
A Studentenwerk	1	2		20	0	0	0						20	
Ulmer Kinder				12	0	0	0						12	
Auswärtige Kinder				8	0	0	0						8	
B Ratiopharm	1	7		45	50	0	33						62	
Ulmer Kinder				19	19	0	9						29	
Auswärtige Kinder				26	31	0	24						33	
C Universitätsklinikum	1	6		36	54	0	30						60	
Ulmer Kinder				21	27	0	15						33	
Auswärtige Kinder				15	27	0	15						27	
D Universität	1	4		24	36	0	30						30	
Ulmer Kinder				15	18	0	16						17	
Auswärtige Kinder				9	18	0	14						13	
E RKU	1	3		20	20	0	0						40	
Ulmer Kinder				10	10	0	0						20	
Auswärtige Kinder				10	10	0	0						20	
F Grimmelfingen/Rathaus	1	2		15	10	0	0						25	
Ulmer Kinder				8	5	0	0						13	
Auswärtige Kinder				7	5	0	0						12	
G Stadtwerke Ulm/NU	1	2		20	0	0	0						20	
Ulmer Kinder				10	0	0	0						10	
Auswärtige Kinder				10	0	0	0						10	
H ifb Minigenius	1	2		15	10	0	0						25	
Ulmer Kinder				8	5	0	0						13	
Auswärtige Kinder				7	5	0	0						12	
36 Waldorf	1	0,5		0	12	0	12						0	
Ulmer Kinder				0	0	0	0						0	
Auswärtige Kinder				0	12	0	12						0	
SUMME Ulmer Kinder				281	84	36								
SUMME Auswärtige Kinder				125	188	1								

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2012/13

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2012	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
Kinderzahl 1 - u3	2018	368	305	691	322	332
Anteil	100%	18%	15%	34%	16%	16%
Kinderzahl 3 - u7	4322	633	743	1460	699	787
Anteil	100%	15%	17%	34%	16%	18%
Ulmer U3 Betr.k.+ KTP	281	51	42	96	45	46
Ulmer U3 Betriebskita	103	19	16	35	16	17
Ulmer ü3 Betriebskita	84	12	14	28	14	15

Tabelle 4

Betriebskitas

Als Kennzahl der GPO KibU ist festgelegt, dass bis zu 380 Betriebskitaplätze, davon bis zu 190 für Ulmer Kinder zur Verfügung stehen sollen (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziff. 1.2, Ziel 3.5). Mit Umsetzung der Planung 2012/13 sind diese Ziele erreicht.

7. Qualitätsreport

Aktionsprogramm Kindertagespflege, Abschlussbericht:

Vom 01.06.2009 bis 31.05.2012 hat sich die Stadt Ulm am Aktionsprogramm Kindertagespflege beteiligt. Dadurch wurden der Stadt Ulm Förderungsmittel in Höhe von 100.000 € zum Ausbau der Kindertagespflege bewilligt.

Zuschussgeber war der Europäische Sozialfond (ESF) sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Kooperationspartner der Stadt Ulm bei der Umsetzung des Aktionsprogramms waren

- Tagesmütterverein Ulm e.V. (TMV)
- Agentur für Arbeit Ulm

Die Gelder wurden auf 3 Jahre verteilt und an den TMV weitergeleitet. Dort wurde eine Sozialpädagogin zur Umsetzung des Programms eingestellt.

Zielsetzung und Zielerreichung:

- *Erarbeitung eines Qualifizierungskonzepts für neu gewonnen TPP mit 160 Unterrichtseinheiten*
Dieses Programm steht seit 2010 in vollem Umfange zur Verfügung. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit von TMV und dem städtischen Fachdienst für Kindertagespflege.
Das Ziel wurde erreicht.
- *Gemeinsame Fortbildungen für TPP und Fachkräfte in Einrichtungen.*
Das trägerübergreifende Fortbildungsprogramm für die Fachkräfte in Einrichtungen wird seit 2010 auch von Tagespflegepersonen genutzt.
Das Ziel wurde erreicht.
- *Erhöhung des Fachkräfteanteils unter den TPP.*
Aufgrund des Fachkräftemangels im Kitabereich gibt es beste Anstellungschancen für Fachkräfte in Einrichtungen. Der Anteil der FK unter den TPP konnte deshalb nicht ausgebaut, aber zumindest gehalten werden.
Das Ziel konnte nicht erreicht werden.
- *Innerhalb von 3 Jahren 90 zusätzliche Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege.*
Von 2009 (143 U3 Plätze) bis 2012 (211 U3 Plätze) ist es gelungen 68 zusätzliche U3 Plätze zu schaffen.
Das Ziel wurde zu 76% erreicht.
- *Organisation von Randzeitenbetreuung durch Kitapflege in je einer Kita pro Sozialraum in Ulm.*
In 3 Ulmer Kitas wurde versucht die Randzeitenbetreuung einzuführen. Das Angebot scheiterte jeweils an der fehlenden Nachfrage der Eltern.
Das Ziel wurde aufgegeben.

8. Finanzierung

Der Finanzbedarf für die geplanten sozialraumübergreifenden Veränderungen (Ziff. 4) wurde für das Kitajahr 2012/13 nicht ermittelt.

9. Zusätzliche Informationen

➤ **Betriebskita des RKU am oberen Eselsberg**

Der Baubeginn wurde erneut verschoben.

➤ **Betriebskita der Bundeswehr am oberen Eselsberg**

Die Bundeswehr plant den Bau einer 4-gruppigen Betriebskindertagesstätte auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses am oberen Eselsberg. Ein konkreter Termin für die Inbetriebnahme wurde bisher nicht genannt.